



Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**  
 Berlin   
 Wien 



Preis  
 des ein-  
 zeln Heftes  
 50 Pf. oder  
 50 Kr.

Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2 1/2 M.; 1.50 fl.,  
 mit Postversandt 1.56 fl.  
 Große Ausgabe mit jährlich 60  
 Kupfern vierteljährlich 4 1/2 M.;  
 2.55 fl., mit Postversandt 2.65 fl.



Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem jährlich 4 Extra-Blätter und 4 farbige Vorlagen zu häuslichen Kunstwerken. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

**Gedenkblatt:** Dem Andenken Frieda Lipperheide's.

Text.

**Erstes (Unterhaltungs-) Blatt:**

Ohne Wunsch. Eine Weihnachtsgeschichte von Marie von Olfers.  
Zu verkaufen. Novelle von Alexander Baron von Roberts f. (Schluß).  
Aus dem Hamburger Dom. Plauderei von Ilse Frapan.  
Hinter den Coulissen. Von Robert Misch. II. Theater-Proben.  
Weihnachtswunder. Gedicht von Frida Schanz.  
Bierzig Jahre eines deutschen Dichters. Von Paul von Szejepanski.  
Wer kauft? Antündigung.

**Zweites Blatt:**

Standuhr mit Kerbschnitt-Arbeit. Aus der Frauenwelt.  
Die Mode.  
Weihnachts-Arbeiten.

**Illustrationen.**

Wer kauft? Nach dem Gemälde von J. Rogl.  
Der Scharmarkt in Hamburg. Nach dem Gemälde von Valentin Raths.  
Weihnachtswunder. Nach einer Originalzeichnung von F. Rinner.  
Standuhr mit Kerbschnitt-Arbeit. Die Mode. 10 Abbildungen.  
Weihnachts-Arbeiten. 16 Abbildungen.

**Drittes Blatt:**

Meine Marianne. Novelle von Lenka von Egidy. (Schluß).  
Weihnachtliches. Mit 14 Abbildungen.

**Viertes (Moden-) Blatt:**

**Toilette.**

- 1 u. 6. Promenaden-Anzug mit Satjadé. Auch für ältere Damen.
2. Kleid mit kurzem losen Jäckchen. Nach einem Pariser Modell.
- 3, 5 u. 23. Kleid mit rundem Jäckchen und engem Kermel.
- 7-10. Mäntelchen mit Schultertragen und Mützen für kleine Knaben.
- 11 u. 25. Kleid mit langer Schärpe.
- 12-13 u. 15. Morgenkleid mit loser Jacke.
- 14 u. 28. Kleid mit Bauernrock. Auch für ältere Damen.
- 18 u. 22. Anschließender Paletot mit Krimmer-Besatz.
- 19, 21 u. 17. Halbblanger Paletot. Auch für ältere Damen.
- 20, 58 u. 24. Pelz-Cape mit Passentheil.
- 26-27 u. 16. Kleid mit Revers-Jäckchen und Schärpe.
36. Gesellschafts-Kleid mit kurzem Jäckchen. Nach einem Wiener Modell.
37. Binde-Gravate.
- 38 u. 51. Schwarze Seidene Schärpe mit Ausnahm-Arbeit.
39. Hals-Garnitur mit Schiffer-Gravate.
41. Unterrock mit Applicator-Borte.
42. Unterrock mit Sammetband-Besatz.
- 43, 46 u. 4. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1213.
- 52 u. 47. Gesellschafts-Kleid mit edig ausgeschnittener Taille.
- 54, 64 u. 44. Kleid mit Achselstücken.
55. Gesellschafts-Kleid mit ausgeschnittener Taille.
56. Gesellschafts-Kleid mit gestickten Borten.
- 57-58. Runder Hut mit hohem Kopf. Pelz-Cape.
- 59 u. 53. Theater-Hut mit Koffhaar-Borte.
60. Theater-Bluse.
- 61-62 u. 49. Capote und Muff für kleine Mädchen.
- 63 u. 18. Verjagte-Hut.
- 65 u. 45. Kleiderchen mit breitem Kragen für Kinder von 3-5 Jahren.
66. Kleid mit Achselbändern für Mädchen von 8-10 Jahren.
- 67 u. 48. Promenaden-Kleid mit Jacke. Nach einem Pariser Modell.
- 81-82. Besuch-Toilette. Nach einer Pariser-Original-Zeichnung.

**Handarbeiten.**

29. Gartenhäuschen nebst Puppen-Familie. Mit Holzbrand-Verzierungen.
30. Puppe „Neger-Häuptling“.
- 31-32. Nachtzeug-Tasche mit leichter Stiderei.
- 33-34. Nadelkissen zum Anhängen. Flachstich-Stiderei.
35. Diensthirtin mit schwedischer Buntstiderei.
- 38 u. 51. Schwarze Seidene Schürze mit Ausnahm-Arbeit.
- 40 u. 50. Arbeitsbeutel aus Leder mit Plattstich-Stiderei.
- 68-69. Servir-Brett mit bemalter Ausgründung.
70. Cafés-Büchse mit Malerei.

71. Wandleuchter mit Reflector. Kerbschnitt (Ausgründung), Brandmalerei und Aquarelle.
72. Kissen mit Lederstich-Arbeit.
- 73-74. Papierkorb mit Lambrequins, Wobelin- oder Kreuzstich-Stiderei.
75. Schlüsselkorb mit Rosen-Schmuck.
- 76-77. Salon-Tritt mit Kreuz- und Flachstich-Stiderei.
- 78-80. Decke. Leichte Platt- und Kreuzstich-Stiderei mit Umrandung.

An unsere Leserinnen.  
Zur Beachtung.  
Bezugsquellen.

**Extra-Blatt Nr. 85: Brandmalerei- und Kerbschnitt-Arbeiten, auch mit Bemalung.**

**Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:**

Filzhut mit geradem Kopf und gebogener Krempe mit Sammet-Einfassung. Sammet-Kosen und -Zügel nebst Weiden-Luffs als Garnitur. Jacke aus zweierlei Pelz. Seidene Cravaten-Schleife mit breitem Spitzenabschluss.

Bezugsquellen: Hut: F. Wagen, NW, Wilhelmstr. 67b. — Pelzjacke: G. H. Herpich u. Söhne, C. Königsr. 20. — Schleife: H. Gutmann, W. Leipzigerstr. 8.

**Farbiges Modenbild Nummer 1213 mit sechs Ball- und Gesellschafts-Toiletten, darunter eine Toilette für ältere Damen.**

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:  
**Farbiges Modenbild Nummer 1211 mit zwei Eislauf-Kostümen.**

**Farbiges Modenbild Nummer 1212 mit zwei Ball- und Diner-Toiletten.**

**Titel und Inhalts-Verzeichnisse des Jahrganges 1896.**

**Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.**

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, in Oesterreich mit Postverdienst fl. 1.50. In der Schweiz fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, in Oesterreich mit Postverdienst fl. 2.65; in der Schweiz fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Desgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen (ausschließlich Postgeld) an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.50;

in der Schweiz fr. 3.25; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 5.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 7.50;

nach anderen Ländern fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die t. t. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einbindung des Abonnements-Vetrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Buchhandlung überläßt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.56; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.65;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

**Probe-Hefte**

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

**Anzeigen**

jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angezogen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Nonpareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstraße 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Aannahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

**Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.**

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Verstand am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Aegypten:** Cairo, F. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Kiehlring & Co.; Lebdgue & Co.; H. A. fr. 4.—, gr. A. fr. 6.75.

**Brazilien:** Rio de Janeiro, Laemmer & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postverf. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postverf. £—6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos F. Niemeyer; Valparaiso, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, H. Hagerup; A. F. Pöhl & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Urjin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haar & Steinert; H. Welter; H. A. fr. 3.75, m. Postverf. fr. 4.75; gr. A. fr. 6.25, m. Postverf. fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, Dulau & Co.; Haas & Nutt; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postverf. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postverf. £—6.6.

**Italien:** Mailand, H. Goepfert; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voelker & Co.; Spithöver'sche Buchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, P. Eijndracht; Johs. Müller; Schöfardi'sche Buchhdlg.; Sälvte'sche Buchhdlg.; H. A. fl. 1.85, m. Postverf. fl. 1.77; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, H. Richekong & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peio 75 Centavos, gr. A. 3 Peios Gold.

**Peru:** Lima, Carlos F. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, G. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Helsingfors, G. W. Edlund's Buchhdlg.; Waic-niska Buchhdlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Witan, Ferd. Veshorn; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Woskau, J. Denbner; Grosmann & Knobel; Alex. Lang; H. Vor's Buchhdlg. (H. Luder); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

**Rußland:** Odessa, Emil Verndt's Buchhdlg.; G. Schleicher; W. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Wassermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, E. Brubus; J. Deubner; Jond & Polievsky; R. Rummel; W. Mellin & Co.; G. J. Eichmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.50; gr. A. Rbl. 2.55.

Warschau, Gebethner & Wolff; Ferd. Pöhl; S. Olawski; G. Sennwald; E. Wende & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, Euvall & Kull's Sort.; Fripe'sche Buchhdlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gjuracic; L. Friedmann; K. Parits; H. A. Dinar 3.00, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, German Schulte; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pes. 6.—, gr. A. Pes. 10.20.

**Vereinigte Staaten von Nordamerika:** Sammlische Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1213.  
XXIII. JAHRG., HEFT 24.

1. Sammet-Toilette für ältere Damen. Glatter Rock mit kurzer Schleppe. Weste aus Seiden-Gaze, Jackchenheile aus Perl-Passementerie mit gestickten Blüten und Flittern.  
2. Toilette aus gestreifter Seide. Rock und Blusen-taille in Säumchengruppen geordnet. Spitzeninsätze in dem getheilten Rock, in Taille und Aermelpuffe, dicht gereihter Stulpentheil

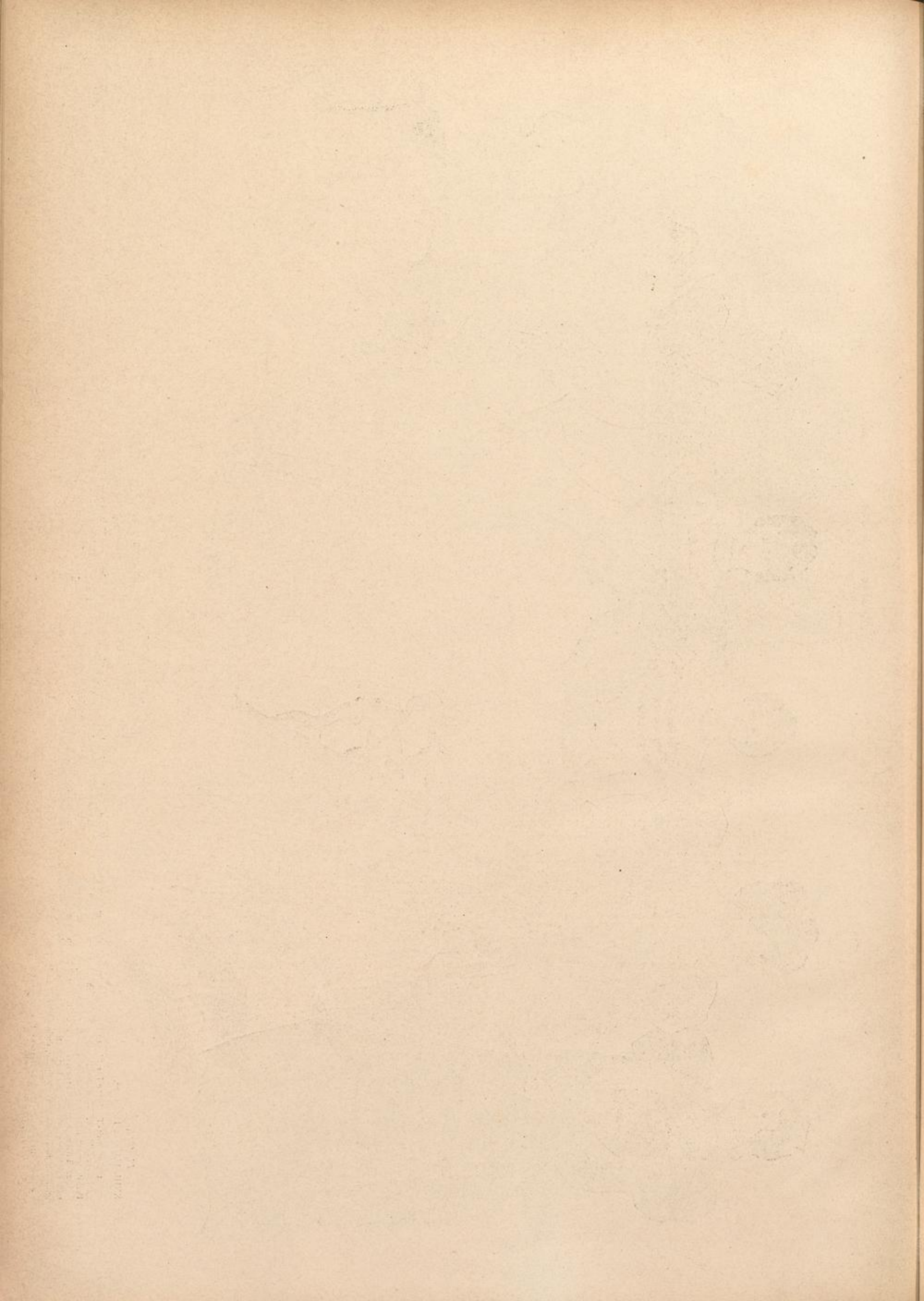
mit breitem Spitzen-Volant. Gefalteter Gürtel mit Blumenschmuck.  
3. Ballkleid für junge Mädchen. Weicher Gaze-Stoff auf seidnem Unterkleid. Berthenartiges Blumen-Arrangement auf der dicht gereihten Bluse; breiter Sammetgürtel.  
4. Toilette aus fagonirter Changanant-Seide mit Schärpen-Garnitur von schwarzem Sammetband. Schräg-

geschlossene Taille mit Volants von plissirtem Seidenkrepp und Spitzeninsätzen. Perl-Halsband.  
5. Toilette aus »Sirener-Seide. Breite Spitzeninsätze, mit Krepprüschen besetzt und umrandet, im Rock und auf dem kurzen Aermel mit engem Bündchen. Faltig arrangirte Taille mit viereckigem Ausschnitt.

6. Ball-Toilette für junge Mädchen. Glatter, seidener Rock; Bluse aus Seidenkrepp, darüber in den Gürtel tretende Jackchenheile von plissirter gelber Spitze. Schärpe aus bunt gesticktem Seidenbande. Aermel mit kurzer Puffe und enger Grundform aus Spitzen und Seide. Hals-Garnitur aus Seidenkrepp mit Simili-Agraffe. Stefany-Frisur.

# ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

Bezugsquellen: Toiletten: F. Koseritz, W. Mohrenstr. 21 (Fig. 4); B. Capicna, W. Friedr. 199/193 (Fig. 6); J. Tropowitz, NW, Universitätsstr. 30 (Fig. 1); A. Luder, W. Friedr. 66. — Blumen-Garnituren: P. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83; M. Stern, C. Jerusalemstr. 29 (Fig. 2, 3, 5). — Ballschuhe: E. Kinck, NW, Friedr. 90. Handschuhe: G. Wolter, W. Friedr. 72. — Fächer: C. Sauerwald, W. Leipzigerstr. 26. Schmuck-Gegenstände: J. H. Werner, Hofjuweler, W. Friedr. 78.  
Oscar Comtes, München



## Das nächste Hest erscheint in drei Wochen.

### Neue Moden.

Berlin. — Die Mode in ihren augenblicklichen Erscheinungsformen auf sämtlichen Gebieten ist in den vorhergehenden Hesten so erschöpfend behandelt worden, daß wir uns heute dem schon wiederholt an dieser Stelle erörterten Thema von der „Mode an sich“ zuwenden dürfen. Befondere Veranlassung dazu geben uns verschiedene Zuschriften aus dem Vorkreise, ferner die Bestrebungen des hier infolge des Frauen-Congresses ins Leben getretenen Vereins für „Verbesserung der Frauenkleidung“. Beide, der Verein wie die einzelnen Kufferinnen im Streite, wenden sich gegen die Tyrannei der Mode, eifern sich gegen den Einfluß der französischen und englischen Moden, beklagen die langen Kleider und die schlanken Taillen, verlangen bald „streng deutsche“, bald „streng hygienische“ Trachten und vergessen dabei nur eins; daß diese heißersehnte Befreiung vom Joch der Mode ja längst gegeben ist. Ihre Anklagen sind daher weniger an die Adresse jener undefinirbaren Macht, als an diejenigen ihrer Schwestern zu richten, die eben leider nicht Selbständigkeit und Urtheil genug besitzen, um von jener Freiheit den richtigen Gebrauch zu machen. Etwas Praktischeres als unsere moderne Blumen-tracht, oder neuerlich das kurze, lose Jäckchen für das Haus, etwas Vernünftigeres als das Loden-Rostüm mit süßlichem Rock und Paletot für die Straße kann es wohl kaum geben! Daß daneben die elegantere Besuchs- und Gesellschafts-Toilette zu Recht besteht, bedarf wohl keiner Erläuterung. Aber wie auf jedem Gebiete, so stellt die Freiheit auch in Modestücken die allergrößten Anforderungen an das Individuum, und fast scheint es, als wären wir Frauen im allgemeinen dafür noch nicht reif. Es mag daher berechtigt sein, wenn die Bestrebungen, die aus den oberflächlichen, gedankenlosen Wesen unter uns selbständige, der eigenen Verantwortlichkeit bewußte Persönlichkeiten machen wollen, sich auch auf das Gebiet der Bekleidung erstrecken, und es wird unsere Leserinnen interessieren, die Prinzipien und die praktischen Vorschläge des genannten Vereins an anderer Stelle kennen zu lernen.

Daß die Mode immer noch stark von Paris beeinflusst wird, ist eine Thatsache, die sich nicht leugnen läßt, die sich aber aus ganz anderen, viel tiefer liegenden Ursachen erklärt, als gemeinhin angenommen wird. Die Tracht einer Zeit ist ja nur ein einzelner Factor im Kulturleben der Völker, und dieselbe aus dem Zusammenhang, aus dem sie hervorgegangen, loslösen und gewaltsam in veränderte Bahnen lenken wollen, hießes der naturgemäßen Entwicklung Trotz bieten.

Gereicht es denn übrigens unseren Frauen und Töchtern zur Unehre, daß sie stets besseres zu thun hatten, als sich so ausschließlich mit ihrer äußeren Erscheinung zu beschäftigen, wie ihre westlichen Schwestern es thun? In Frankreich blühte die Seiden-, die Spitzen-, die künstliche Blumen-Industrie zu Zeiten, als man sich in unserem Vaterlande mit solchen Luxus-Gewerben nicht viel abgeben konnte. Frankreich war stets ein reiches, Deutschland lange ein armes Land, und wenn der Unterschied heute kein so einschneidender mehr ist, so bleibt Paris doch der Boden, auf dem Geschmak und Eleganz sich am leichtesten entwickeln. Wir können die Erzeugnisse unseres Fleißes und unserer Geschicklichkeit auf den Gebieten häuslicher Hand- und Kunstarbeiten stolz daneben setzen, die in Frankreich durchschnittlich auf einer niedrigen Stufe stehen.

Fügen wir uns also in die Thatsachen, und lassen wir in Paris Tausende sich mühen und eifern um eine neue Outform, einen neuen Aermelschnitt; lassen wir die Französin stundenlang in den Ateliers ihrer großen Meister antichambrieren, stundenlang dann mit ihnen berathen, — die deutsche Frau hat inzwischen höhere Aufgaben zu erfüllen. Kommen aber dann die Resultate jener „Studien“ zu uns, so beginnt auch unsere Selbstbethätigung: das Prüfen, Wählen, das Anpassen des gegebenen Materials an unsere Bedürfnisse und Verhältnisse, was oft nicht weniger als eine Art des Neuschaffens bedeutet! Derselbe Proceß vollzieht sich in London und Wien, sodas man mit vollem Recht von einer englischen, einer Wiener und einer Berliner Mode reden kann. Aus diesem festgewurzelten, organischen Zusammenhang ausscheiden und ganz eigene Wege wandeln zu wollen, wie wohlgemeinte Schwärmer es erstreben möchte, wäre, wie schon oben gesagt, ein Uudina.

Wenn uns eine Leserin ihre Entrüstung darüber mittheilt, daß wir Hüte mit „Kuffenlöpsen“ tragen, die doch unter Umständen recht kleidbar sind, so ist das eine zu weitgehende patriotische Empfindsamkeit, und wenn sie wünscht, wir möchten in deutsch-historischen Trachten einhergehen, so verkennt sie, daß die Tracht eben das Product der Zeit ist und durchaus nicht so willkürlich sich verpflanzen läßt. Anregungen zu schöpfen, wie und wo sie sich bieten, steht im Belieben jedes Einzelnen, wenn sie dem Charakter der Tagesmode nicht geradezu entgegengesetzt sind, und wir glauben gerade bei jeder Gelegenheit dafür eingetreten zu sein, daß der individuelle Geschmak sich frei bethätigen darf, daß jede einzelne unserer Leserinnen auf Grund der von uns gebotenen Vorklagen ihr Verhältniß zur Mode ganz persönlich gestalten soll. A. G.

1 u. 6. Promenaden-Anzug mit Sackjacke. Auch für ältere Damen. — Verwdb. Schnitt: Beilage vom 1/11 96, Nr. IX. — Dunkelbrauner Plüsch für Kragen wie Kermelstulpen und gleichfarbiges 3/4 cm breites Sammetband hatten das Modellkleid aus langhaarigem braunen Wollstoff aus. Auf dem Rock markirt das Band doppelten Fadenbesatz mit einem Zwischenraum von 15 cm. Die mit Flanel gefütterte Sackjacke (siehe den verwendbaren Schnitt) schließt seitlich mit großen Knöpfen; die 16 cm breiten Revers und der sich daran schließende Umlegekragen erhalten zwischen Wollstoff und Plüsch Leinen-Einlage. Der Kermel hat die weite, als Blusenärmel bekannte Form; er mißt 80 cm Weite und ist in der Mitte zu einer breiten Talfalte geordnet, die etwa 23 cm unter dem Armloch ein großer Knopf festhält; 12 cm hohe Stulpe.

2. Kleid mit kurzem losen Jäckchen. — Verwdb. Schnitt: Jäckchen: Beilage v. 1/11 96, Nr. V; Rock: Beilage v. 1/12 96, Nr. III. — Das kurze geschlossene Jäckchen, selbständig über andersfarbigen Blusen-Chemise oder auf festem Futter mit breiten Vah- und Gürteltheilen angeordnet, erscheint immer wieder in neuer Variation. An unserer Vorklage aus kräftigem dunkelblauen Cheviot mit gleichfarbigem Seidenfutter ist der seitliche Schluß mit grauen Hornknöpfen beachtenswerth, wofür man den rechten Vordertheil in ganzer Brustweite vorzusehen hat. Die breiten, bis auf die Aermel zurückgelegten Revers sind mit graubrauner Seide bekleidet. Passenterie-Verzierung aus kräftiger blauwollener Schnur garnirt die Vordertheile und setzt sich in einfachen Querlinien auch auf dem Rücken fort. Der Aermel zeigt die enge

den Futtertaile ist zunächst ein weißseidener Vah, theils aufgenäht, theils aufgehakt, überlegt mit grauleinernen, mit Spitzenbändchen verzierten Aufslagen; damit harmonirt der 5 cm hohe Stehkragen. Nach Abb. 23a geschnittene und gefaltete Moiré-Theile, — schwarz zu dem dunkelblauen Cheviot der Vorklage, — sind neben dem Vah den Vordertheilen aufzusetzen; sie kreuzen in der Mitte und werden später unter dem Gürtel durch Galen auf der Taille befestigt. Ueber die Moiré-Theile legt sich das kurze runde Jäckchen, dessen Form Abb. 23b vorschreibt; der Rücken wird glatt bezogen und im Zusammenhang mit den Fadentheilen mit Vörtchen aus Perlen und Pailletten besetzt; unten tritt darüber der aus einem 25 cm breiten Schrägstreifen gefaltete Moiré-Gürtel, der, mit zwei je 2 cm hohen Köpfchen auf 19 cm eingereicht, vorn



1. Promenaden-Anzug mit Sackjacke. Auch für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 6. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt II.

2. Kleid mit kurzem losen Jäckchen. Nach einem Pariser Modell. Verwdb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

3. Kleid mit rundem Jäckchen und engem Aermel. Rückansicht: Abb. 5. Schnitt: Garnitur- und Fadenheile: Abb. 23; verwdb.: 1. Beschreib. Gratis-Normal-Schnitt I.

Keulenform, deren nur leicht gefaltete Kugel innen wattirt (siehe „Schneiderei“ der Nr. vom 1/12 96) oder durch ein kleines Watte-polster gestützt wird. Dem in der Mitte schließenden Futter erscheint gürtelartig ein 20 cm breiter rother Sammetstreifen aufgesetzt, dem der Vah nebst Stehkragen entspricht; an letzteren tritt noch ein blauer Tellerkragen. Auf dem Rock wiederholt sich die Passenterie-Verzierung, nach Abb. 2, auf Border- und Seitenbahnen. Blauer Bandgürtel. — Toque mit gesticktem Filztopf und Sammetkrone mit Pelzeinsassung. Schleifen-Garnitur. — Zobel-Wuff, garnirt mit Schwänzen und Atlasband.

3, 5 u. 25. Kleid mit rundem Jäckchen und engem Aermel. — Schnitt: Garnitur- und Jäckchentheile: Abb. 23; verwdb.: Rock: Beilage vom 1/12 96, Nr. III. — Einer glatten, vorn schließen-

auf 8 cm gefaltet, seitlich unter einer Rosette mit Enden schließt. Ueber den engen Aermel fällt eine ebenfalls enge, mit Vörtchen besetzte Epaulette von etwa 24 cm Länge, die auf der äußeren Armfläche über einander tritt. Ein 18 cm breiter, zur Hälfte zusammengebrochener, eingereicher Moiré-Streifen bildet die Nacken-Garnitur. Die schmalen Vorder- und Seitenbahnen des Rockes sind auf einander gesteppt, sodas diese vier Nähte die glatte Fläche beleben; die breiten Hinterbahnen fallen in drei tiefen Falten nieder. Gaze-Einlage.

7-10. Mäntelchen mit Schulterkragen und Mütchen für kleine Knaben. — Schnitt: Mäntchen: Abb. 10. — Als überaus behagliches Gewebe für elegante Kinder-Garderobe erscheint der langhaarige Eisbär-Plüsch. Das sackartige Mäntelchen, — 48 cm Länge zu 110 cm Weite, —

erhält Planelkfutter; die über einander tretenden Vordertheile sind 8 cm breit mit Leinen-Einlage zu versehen. Den Schluß vermittelt eine untertretende Knopfschleife; die 3 cm großen Perlmutter-Knöpfe dienen nur zur Ausstaltung. Einfacher Paletotärmel, oben leicht gefaltet. Der 16 cm breite, in der Rundung 106 cm messende Schultertrager mit Gaze- und leichtem Seidenfutter schließt sich direkt dem Halsanschnitt des Paletots an. — Für das zierliche Mädchen werden, nach Abb. 10, je zwei Theile aus Futter und Oberstoff hergerichtet, deren je einer der runden Linie folgend auszuscheiden ist. Der Kopfbedel erhält Leinen-Einlage. Zwischen Futter und Oberstoff des durch Rahm verbundenen Kopftheiles tritt der 5 1/2 cm breite, entsprechend weite Kopfrand, dem doppelter



4. Gegenansicht zu Fig. 4 des farbigen Moden-Panorama, mas. Pl. 1213.

5. Rückansicht zum Kleid, Abb. 3.

6. Rückansicht zum Anzug, Abb. 1.

Garnitur. Die Vordertheile der Taillen-Grundform bekleidet gefalteter weißer Atlas; den Halschluß in der Mitte deckt ein Jabot aus einem 40 cm langen, 15 cm breiten plüschigen Gaze-Streifen, der oben in eine Schlupfe aufgenommen ist. Ueber der Atlasbekleidung treten die kurzen Jackentheile aus doppeltem Oberstoff zurück (siehe oben genannten Schnitt). Im Rücken schließt sich der Oberstoff glatt einem oben 14, unten 7 cm breiten Reppseinsatz an. Zwei je 88 cm lange, 17 cm breite Spitzen-Enden begleiten reversartig den Einsatz bis zum Taillenschluß und setzen sich vorn auf der Jacke fort; Spitzen-Manschetten. Gürtel und Schärpe bestehen aus 25 cm breiten Reppstreifen; schmale Gaze-Volants säumen die 97 und 81 cm langen Schärpen-Enden, die von einer

tritt. Den vorderen Schluß der im Rücken glatt, vorn blusenartig bekleideten Futtertaile deckt ein loses, nur oben und unten anzuhaltendes Jabot aus einem 77 cm langen, oben 16 cm breiten Chiné-Theil, der unten spitz zugeht und in der Mitte auf 31 cm Länge eingereicht wird; 3 cm breite cremefarbene Spachtel-Guipure säumt das Jabot gleich den übrigen Garnitur-Theilen. Hierzu gehören 12 und 19 cm lange, je 104 cm weite Spaulettes, die über den engen Ärmel fallen; den Ärmelnähten werden unten je 6 cm lange, 26 cm weite seidene Plüsch-Theile zwischengelegt. Ueber den 6 cm hohen, fallig mit einem 9 cm breiten schrägen Seidenstreifen bekleideten Stehtrager fallen fünf Patten von 4 1/2 cm Breite zu 8 cm mittlerer Länge aus doppeltem, mit Gaze gesteihtem Stoff. Der Gürtel aus blauem Sammet ist auf einer Futter-Grundform von 12 cm vorderer zu 6 1/2 cm hinterer Höhe fallig geordnet.

18 u. 22. Anschließender Paletot mit Krimmer-Besatz. — Verwob. Schnitt: Beilage der Nr. vom 1/10 96, Nr. IV. — Vorderen aus Soutache und Jetperlen nebst 4 cm breitem Krimmer-Besatz statt den anschließenden Paletot aus dunkelgrünem Tuch reich aus. Den Rücken- und Seitentheilen sind etwa 6 cm unter dem Taillenschluß je 9 cm Stoff für die unterzuschließenden Falten anzuschneiden; der vordere Jackenrand wie der 14 cm hohe



9. Mützen für kleine Knaben. Schnitt: Abb. 10. Siehe auch Abb. 7-8.



Stuart-Kragen erhalten Leinen-Einlage. Taffet-futter; Halschluß. Mäßig weiter Reulenärmel, auf der Achsel in Faltfalten geordnet. — Bersaglieri-Gut. Vorderansicht siehe Abb. 63.

10. Schnitt-Methode zum Mützen, Abb. 9.

19, 21 u. 17. Halbblanger Paletot. Auch für ältere Damen. — Schnitt: Ärmel: Abb. 17. — Weniger schlanken Gestalten vorthellhaft erweist sich die vorn lose, hinten leicht anschließende, halbblange Form eines Modelles aus dunkelblauem Buckolin; Besatz aus schwarzer Tresse und Soutache nebst Stunks-Verbrämung erhöhen die Eleganz. Der Paletot besteht aus Vorder-, Rücken- und einem Seitentheile, — der Gratis-Schnitt sei hier besonders empfohlen. An der Vorlage ist dem ausgeboigten Seitenrande des Vordertheiles ein mit Soutache reihenweise benähter Stofftheil untergelegt, dessen Anfang der Bogenrand aus Lige deckt. Gleiche Garnitur-Theile, die sich durch Aufnähen der Lige auf die Paletottheile selbst ersetzen lassen, sind dem Rücken wie dem Reulenärmel



7-8. Mäntelchen mit Schultertrager für kleine Knaben. Siehe auch Abb. 9-10.

Eteifüll halt verleiht. Garnitur aus geflochtener Seidenschnur und 3 1/2 cm breitem, 50 cm langem Atlasband für den Kopfrand; Seiden-Pompons, Bindebänder.

11 u. 25. Kleid mit langer Schärpe. — Verwob. Schnitt: Taille: Beilage v. 1/11 96, Nr. I; Rock: Beilage v. 1/12 96, Nr. III; Jackentheile: Beilage vom 1/11 96, Nr. V. — Sehr elegant wird die Vorlage aus feinem erdbeerfarbenen Tuch durch breite irische Guipure-Spitze und weißen Seidenrepp für Westentheile, Gürtel und Schärpe; dazu weiße Seiden-Gaze für Einsatz, Jabot und Nacken-



11. Kleid mit langer Schärpe. Rückansicht: Abb. 25. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

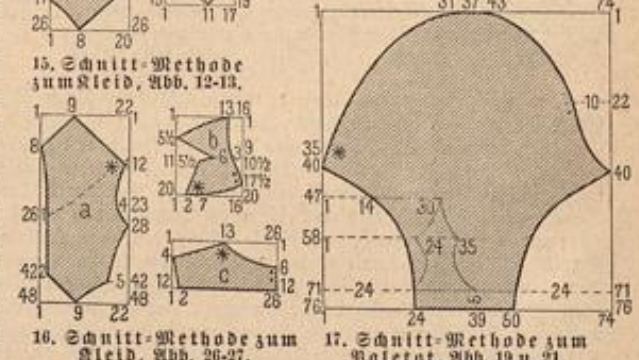
Schleife mit Krepp-Rosette ausgehen. Stehtrager, bekleidet mit gefaltetem Repp; Schlupfen, Gaze-Plüsch und Spitzen-Enden zur Nacken-Garnitur.

12-13 u. 15. Morgenkleid mit loser Jacke. — Schnitt-Methode: Passe: Abb. 15; verwob. Schnitt: Rock: Nr. XX; Ärmel: Nr. XI der Beilage vom 1/10 96. — Hübsch wirkt zu hochrothem Kaschmir die schwarze Soutache-Verzierung auf Passe und Stehtrager, dazu 1 cm breite schwarze Spitze, Atlasband und übersponnene Knöpfchen. Die Planel-Grundform der 64 cm langen Jacke besteht aus Vorder-, Rücken- und Seitentheilen; darüber schließen sich der nach Abb. 15 zu schneidenden Passe, die hinten 65, vorn je 45 cm weiten Jackentheile aus Oberstoff, oben eingereicht, im Taillenschluß in Falten geordnet, an. 2 cm breiter Randsaum; untergelegte Knopfschleife nebst Knöpfen für den Schluß. Oben genannter Schnitt giebt Anhalt für den Ärmel, dessen Äugel eng zusammengefaßt auf der Achsel befestigt wird. Eingereichte Spitze umrandet die 9 cm breite, seitlich offene Manschette, sowie die Passe. Für die Hals-Garnitur wird ein 125 cm langer, 10 cm breiter Kreppstreifen mit Spitze besetzt, auf 12 cm eingereicht und dem Rand des hohen Stehtragers verkürzt angelegt. Der 4 m weite Rock erhält nur Satin-Futter.

14 u. 28. Kleid mit Bauerrock. Auch für ältere Damen. — Verwob. Schnitt für die Rock-Grundform: Abb. 81 der Nr. vom 1/7 96. — Beachtenswerth ist an dem Modellkleid aus blaugrünem, bunt geblühtem Chiné-Gewebe der Bauerrock aus fünf geraden, je 70 cm breiten Stoffbahnen, die fünf Mal in 4 cm Breite auf die Weite des Rockbundes eingereicht sind. Vorse fällt dieser Rock über eine nach oben genannten Schnitt herzurichtende Futter-Grundform, die mit dem Oberrock in das Bündchen



14. Kleid mit Bauerrock. Auch für ältere Damen. Rückansicht: Abb. 28. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt II.



12-13. Morgenkleid mit loser Jacke. Schnitt: Passe: Abb. 15; verwob.: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.



18. Anschließender Paletot mit Krimmer-Besatz. Runder Hut. Vorderansicht: Abb. 22. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

19. Halbblauer Paletot. Auch für ältere Damen. Capote-Hut. Rückansicht: Abb. 21. Schnitt: Kermel: Abb. 17. Gratis-Normal-Schnitt II.

20. Pelz-Cape mit Passentheil. Runder Hut mit Wand-Rosetten. Vorderansicht: Abb. 24. Schnitt-Methode: Cape: Abb. 24. Gratis-Normal-Schnitt I.

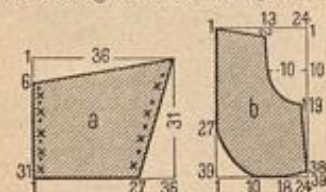


22. Vorderansicht zum Paletot, Abb. 18.

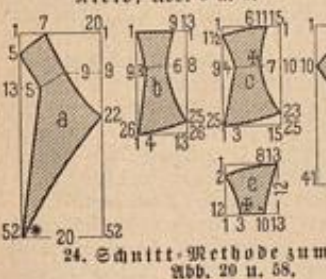
21. Rückansicht zum Paletot, Abb. 19.

dem hellbraunen Kanguruh-Leder sind die Figuren der Kurbelstickerie mit schwarzen Glitzern und Zierperlen ausgenäht. f schreibt den Pelzertheil aus braunem Angora vor; das Annähen desselben, wie die innere Bekleidung des Kragens überläßt man am besten der Hand des Kürschners. Halschluß. Braunes Damastfutter. — Runder Filzhut mit Rosetten-Garnitur aus sammetumrandeter Changeant-Seide.

26-27 u. 16. Kleid mit Revers-Jäckchen und Schärpe. — Schnitt: Jackentheile: Abb. 16; verwob.: Futtertaile: Beilage v. 1/11 96, Nr. I; Rock: Beilage v. 1/12 96, Nr. III. — Schwarzer



23. Schnitt-Methode zum Kleid, Abb. 3 u. 5.



24. Schnitt-Methode zum Cape, Abb. 20 u. 28.

eingefügt; von letzterem bietet Abb. 17 den Schnitt in Methode gestellt. Stepplinien begleiten die einzelnen Nähte Halschluß in ganzer Länge. Der 18 cm hohe, mit Leinen gesteierte Krage wird innen in 12 cm Höhe mit Pelz bekleidet, während die Außenseite Soutache-Befatz erhält; der Pelzstreifen um die Ränder des Mantels ist 9 cm breit. Seidenfutter. Perlmutter-Knöpfe in Muschel-Form. — Capote-Hut aus Sammet mit Zitterspangen und Phantasie-Febern.

20, 58 u. 24. Pelz-Cape mit Passentheil. — Schnitt: Abb. 24. — Charakteristisch für die Saison-Mode setzt sich die Vorlage aus einer gestickten Lederpasse und der Pelzerine aus Angora zusammen. a bis d von Abb. 24 gelten für Futter und Oberstoff der kragenförmigen



26. Rückansicht zum Kleid, Abb. 27.

verlen. Für Schurz und Kopsputz sind einem 1 1/4 cm breiten, entsprechend weiten Bande 6-10 cm lange Hühner- oder Putenfedern, ein Mal abwärtsfallend, das andere Mal hochstehend, dicht über einander liegend, anzunähen. Die Federn hat man vorher bunt, — grün, lila, roth und gelb, — zu färben, wofür man Anilin-Pulver in



27. Kleid mit Revers-Jäckchen und Schärpe. 28. Kleid mit Pauernrod. Vorderansicht: Abb. 26. Schnitt: Jackentheile: Abb. 16; rückst.: Abb. 14. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I. Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt II.

Streifen. Den seitlichen Schluß deckt eine große Kofette, von der ein 75 und ein 90 cm langes Schärpen-Ende von je 14 cm Breite ausgehen; die gerundeten Ränder umgeben 4 cm breite schräge Volants. Kurz gefasster Reulenärmel mit schmaler Moiré-Ranschette.

29. Gartenhäuschen nebst Puppen-Familie. Mit Holzbrand-Verzierung. — Das Gartenhäuschen ist gleich dem Umfassungssaum zerlegbar und mit den zierlichen Holzmöbeln in einem Kasten vereint käuflich. Der geschickten Hand bleibt die Verzierung mit dem Brennstift vorbehalten. Vom Boden bis zum Giebel mißt das Häuschen 34 cm Höhe; Breite und Tiefe betragen je 22 cm, die Höhe der durchbrochenen Gallerien unter den Fensteröffnungen 7 cm. Nohler Schweizerlattun bildet die innen festgelebten Gardinen. Der Stacketensaum ist scharfartig ausziehbar. Als Grundlage dient dem ganzen Etablissement ein Breit von etwa 80 cm Breite zu 90-100 cm Länge, das zunächst mit dünnflüssigem Leim bestrichen und mit feinem Sand überstrent wird. Aus Bildhauer-Lehm formt man dann einen etwa 12 cm hohen



25. Rückansicht zum Kleid, Abb. 11.

Hügel, der oben glatt zu ebnen, an den Seitenflächen unregelmäßig abzuflachen ist; vorn werden vier bis fünf Stufen eingedrückt. Ist der Lehm trocken, so leimt man ein loses braunes Gewebe darauf, das hierbei leicht angefeuchtet werden muß; etwas Moos und Flechten, hier und da aufgesetzt, und Bäumchen und Gesträuch, aus getrockneten Zweigen imitirt, erhöhen den Reiz. Der Vater der Puppenfamilie ist ein Gelenkpüppchen von 18 cm Höhe, bekleidet mit schwarzen Beinleidern, hellem Leberzieher nebst Filzhut. Die Puppenmama trägt Rock und Nieder-Taille aus gemustertem Stoff, dazu Chemiset und Puffärmel aus lila Seide. Das drollige Bürschchen mit dem papiernen Generals-Hut hat ein richtiges Stedenpferd. Auf der Bank sitzt ein kleines Mädchen in braunem Kragejäckchen und Mähchen, das Schwesterchen steht neben dem Papa.

30. Puppe „Neger-Häuptling“. — Bei der lebhaften Sympathie der Kinder für fremde, möglichst wilde Völker wird unser kaffeebrauner, mit wolligem schwarzen Haar geschmückter Ring-Pell, — eine Kugelgelenk-Puppe von 37 cm Höhe, — gewiß großen Jubel erregen. Seiner tropischen Heimat angemessen, ist die Bekleidung sehr einfach: ein Schurz und ein Kopsputz aus bunten Federn, eine Schärpe aus ziegelrothem Bande und ein Halsband aus Silber-

ein Weinen-Beutchen thut und im Wasser ausdrückt, bis dieses die richtige Färbung zeigt; dann taucht man die Federn ein und läßt sie trocknen. Ein Silberband deckt den Aufsatz der Federn.

31-32. Nachtzug-Tasche mit leichter Stickerei. — Die Ausstattung mit naturalistischen Blüten verräth das englische Modell (siehe Bezugsquellen). Weichen-Blätter bilden den Rand der aus feinem gelblichen Weinen hergestellten Tasche, Weichenblüthen die Verzierung der Ecken und des Fonds. Zu 42 cm Breite richtet man die Tasche beliebig quadratisch oder länglich ein; der Rückwand wird der 16 cm breite Ueberschlag angeknüpft. Vesterer erhält in reichlicher Breite, die Tasche längs des unteren Randes und seitlich in ganzer Höhe die Handverzierung, welche Abb. 32 naturgroß mit

stufen sich die Stiche von 10 zu 4 Grundfäden Höhe ab; je 2 Grundfäden trennen die Fuß an Fuß stehenden, in gleicher Farbe ausgeführten Felder, während die Felderspitzen je 6 Fäden von einander entfernt sind. Die Doppelfelder wechseln, der alten Vorlage folgend, in Tiefgelb, Roth, Blau und Grün. Schwarze Strichstiche, je über 2 Fäden greifend, und in Zwischenräumen von je 2 Fäden ausgeführt, vollenden die Stickerei, welche zur Rundung geschlossen und an den Enden fest zusammengezogen wird. Rosetten-Schleifen und 40 cm langer Bügel aus 2 cm breitem Bande.

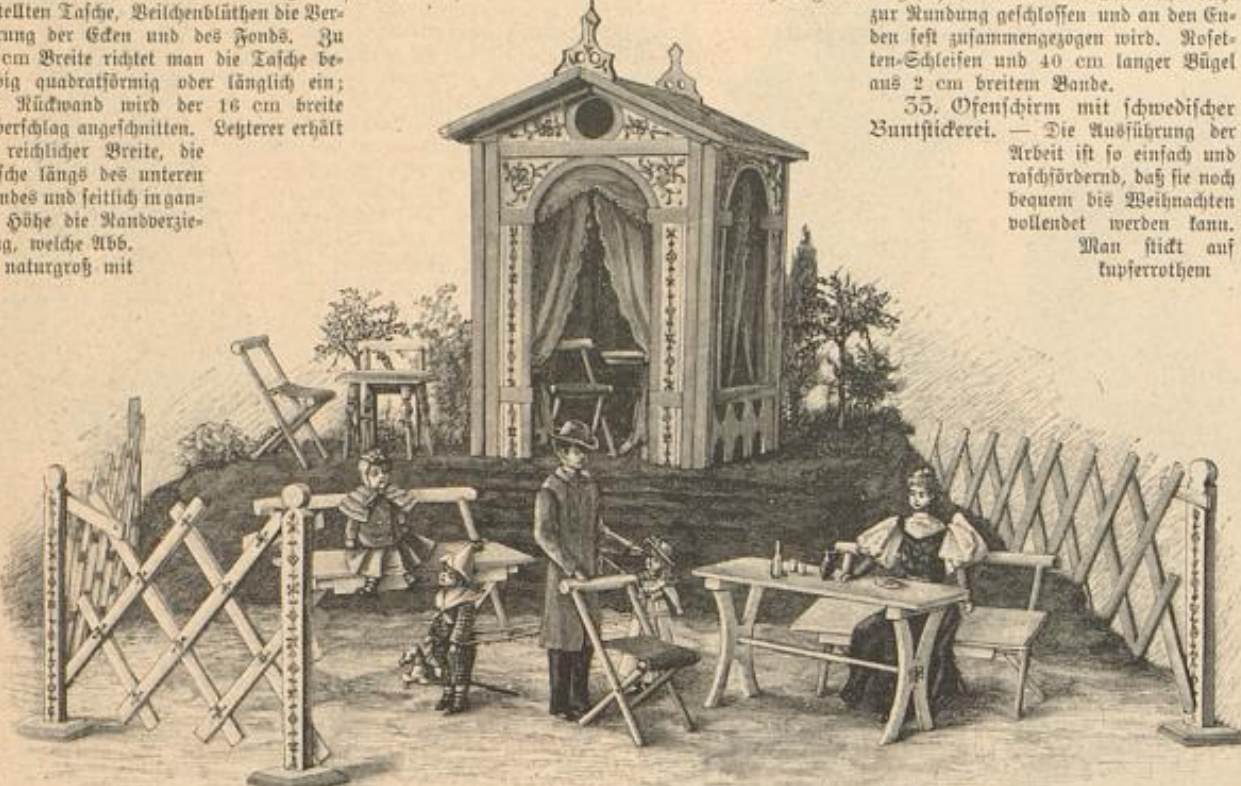
35. Ofenschirm mit schwedischer Buntstickerei. — Die Ausführung der Arbeit ist so einfach und raschföhrernd, daß sie noch bequem die Weihnachten vollendet werden kann. Man sticht auf kupferrothem

roth und röthlichgrau gehaltenen Blüten mit dunkelbrauner Umrandung; die Mittelfigur zeigt zu fahlrother Füllung graue und grauweiße Umrandung, dazu Stiel und Spitze in Bronze und Gelb gestickt. Für die kleineren Blüten, wie für sämtliche Beerenmischen dienen die fahlblauen, rothen und weißen Töne, während die kleine Rosette, die oben die Ranken zusammenfaßt, zu braunem Contour innen fahlroth, außen grauweiß erscheint. Zum Einspannen der mit Kaschmir oder Satin zu fütternden Stickerei verwendet man Schnur, einfarbig kupferroth oder buntfarbig, wie die Quasten an den oberen Stäben des Gestelles. Schließlich noch der Hinweis, daß sich naturgroße schwedische Buntstickereien in derselben Ausführung wie die heutige Vorlage auf der Beilage v. 15/5 92 und im Extra-Blatt Nr. 57 befinden.

36. Gesellschaftskleid mit kurzem Jäckchen. Nach einem Wiener Modell. — Verwbb. Schnitt zum Jäckchen: Beilage v. 1/9 96, Nr. XII. — Eine serbische Buntstickerei, wie sie an Parade-Handtüchern oder Gewandstücken vorkommt, ist für das zierliche Jäckchen verwendet. In Ermangelung eines derartigen Musterstückes läßt sich die Stickerei durch eigene Handarbeit ersetzen, wofür Abb. 31 der Nr. vom 9/6 95 eine Vorlage bietet. Für die Form des Jäckchens giebt obengenannter Schnitt Anhalt; die Vordertheile verbindet eine 12 cm breite Spange, auf den Rückentheilen legt sich die Stickerei von der Achsel in eckiger Form um das Armloch. Ein 14 cm breiter, mit Draht gefeierter Halbdragen tritt hinten an den Ausschnitt. Als Abschluß dient 5 cm breite Klöppelspitze. An dem Modell besteht



30. Puppe. „Negerhäutling.“



29. Gartenhäuschen nebst Puppen-Familie. Mit Holzbrand-Verzierung.

einem Gesträuchchen bietet. Vor Ausführung der Stickerei heftet man Vorder- und Rückwand fest auf einander, da die Languetten-Umrandung der Blätter beide Stofflagen verbindet. Man arbeitet mit Weingarn die Blätter abwechselnd chamois und gelb mit theergrünen Stielstich-Adern, die Blüten zartgelb in Blattstich mit gelber Stielstich-Umrandung und gleichen Stielen. Außerhalb der Languetten-Blätter wird der Stoff fortgeschritten.

33-34. Nadelkissen zum Anhängen. Flachstich-Stickerei. — Die kleine Schlummerrolle von 15 cm Länge zu 14 cm Umfang verlangt eine fest mit Watte ausgestopfte Grundform aus Futterstoff. Für die Bekleidung ist getöntes Holweinen mit buntfarbigem Flachstich nach einem echt persischen Muster verziert. Nach der naturgroßen Abb. 34 arbeitet man den Flachstich mit Filotelle-Seide Faden um Faden; an den eckigen Feldern

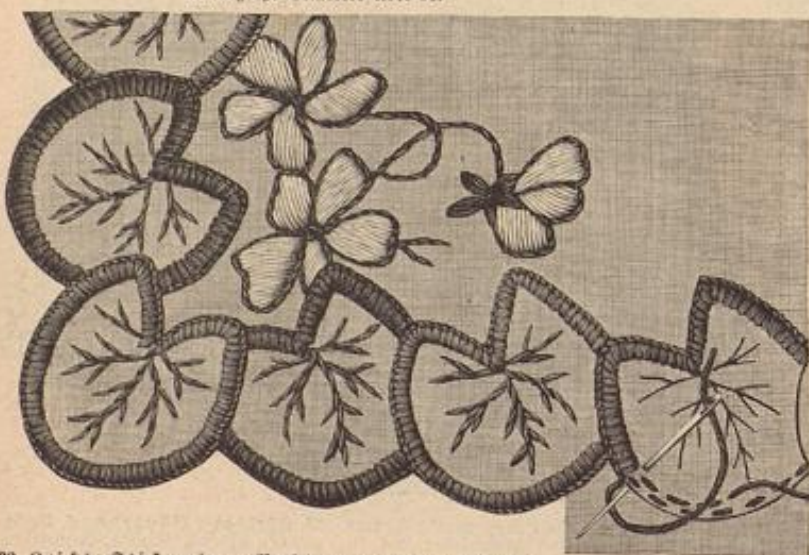


31. Nachtzug-Tasche mit leichter Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 32.

Fries mit kräftiger rauher Wolle, — nordische und Hamburger, — in einfachem Blatt- und Stielstich in Kreuznaht, Blättchenstich, Knötchen etc.; nur für die Spitzenstich-Füllungen einzelner Blumen dient die feinere Grewel-Wolle. Zur Erzielung des Musters müssen wir unsere Leserinnen auf die Bezugsquellen am Schluß der Nummer verweisen. (Preis auf Papier 75 Pf., auf Fries 1 M.) Die in einen Bambus-Rahmen gespannte Stickerei mißt 79-80 cm Höhe zu



33. Nadelkissen zum Anhängen. Flachstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 34.



32. Leichte Stickerei zur Nachtzug-Tasche, Abb. 31.

47 cm Breite; der Grundstoff bleibt ringsum 4 cm glatt. Bei der Zusammenstellung und Vertheilung der Farben muß persönlicher Geschmack mitbestimmend eintreten, unsere Angaben richtig zu verwerthen; die schwedischen Original-Arbeiten sind stets farbenprächtig, aber harmonisch abgestimmt. An der rings um den Fond laufenden Bordüre erscheinen die beiden inneren Stielstich-Linien matt hellgrün, die beiden äußeren olivgrün; sie führen in Bogen zu grauweißen Blüten mit fahlrothem Kelch, während fahlhell- und -dunkelblaue Blätter mit Bronze-Mitte und olivgrünem Stiel von ihnen ausgehen. Für sämtliche Blätter und Stiele der Stickerei vereinigen sich, gefällig wechselnd, Olivgrün und Bronzefarben, in zwei bis drei Nuancen zu wählen. An der großen Mittelrundung erscheint der innere Stern röthlichgrau mit Tiefblau umrandet; die gleiche Farbe mit Fahlblau abwechselnd wiederholen die ebenfalls blau begrenzten Felder im Außenrand; dazwischen liegen hell- und dunkeloliv Dreiecke durch eine braune Stielstich-Linie getrennt. Die großen seitlichen Blumen zeigen den gelben und grünen Kelch mit einer braunen und einer gelben Stielstich-Linie umrandet, die zackigen Außenblätter fahlroth gefüllt, grau contournirt und mit grünen Spitzen in den Zackentiefen. Eine fahlroth und grauweiß gestickte Arabeske führt zu fahl-



34. Flachstich-Stickerei zum Nadelkissen, Abb. 33.



35. Ofenschirm mit schwedischer Buntstickerei. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

die hinten geschlossene Taille aus sandfarbener Seide, überlegt mit gleichfarbiger plissirter Seiden-Gaze, dazu glatter Rock und mäßige Reulen-Ärmel aus schwarz-grün changirendem Damast. Gürtel aus schwarzem Atlasband mit langer Schärpe.

37. Leinenfragen mit Vinde-Cravate. — Als flotte Vervollständigung der Leinenfragen zu Haus- und Promenaden-Kleidern bieten sich abgepaßte Cravaten aus buntfarbig carrirter Seide. Unsere Vorlage mißt zu 14 cm Breite 114 cm Länge und ist an den Querrändern ausgefranst.

38 u. 31. Schwarzseidene Schürze mit Ausnäharbeit. — Hübsch wirkt an der Vorlage das Ausnähen des Damast-Musters mit feiner mattfarbener Seide, wie es Abb. 31 an einem naturgroßen Blatt zeigt. Weitläufige Languetten, abwechselnd in drei Tönen Kupferfarben und Gelb ausgeführt, bilden Contour und Stiel; für andere Muster können auch Kreuznaht, Fischgrätenstich etc. in Anwendung kommen. Die Schürze er-



fordert einen 63 cm langen, 56 cm breiten Stoffteil, der in 22-23 cm Höhe abgerundet und durch einen zweimal mit Köpfchen eingereichten Volant, — 10 cm breit, 150 cm weit, — aus schrägem Stoff garnirt erscheint. Der obere Rand wird durch je drei, neben der Schürzenmitte gelegte Falten, — alle sechs messen 9-10 cm Breite, — auf 33 cm Breite eingeführt und begrenzt durch starke, den Schluß vermittelnde Seidenschur. Zierliche Bandschleifen und Rosetten.

39. Hals-Garnitur mit Schiffer-Gravate. — Eine neueste Hals-Garnitur besteht aus velours damassé (carriert Seidenstoff mit aufliegenden Sammetfiguren) und gelber Spitze. Für die Gravaten-Enden werden zwei 11 cm breite, je 11 und 15 cm lange Stofftheile über Gaze-Einlage mit Seide gefüttert und mit 15 cm breiter eingereicherter Spitze besetzt; am oberen Rande in Falten geordnet, kreuzen die Enden in einen 7 zu 3 cm breiten, 4 cm hohen Schifferknoten, der dem Stehtragen angeheft wird. Nacken-Garnitur aus 8 cm breiter Spitze.

40 u. 50. Arbeitsbeutel aus Leder mit Plattstich-Stickerei. — Der kleine Beutel aus weißem Leder zeigt die glück verheißenden Kleeblätter in Platt- und Stielstich mit



37. Leinentragen mit Binder-Gravate.



38. Schwarzeidene Schürze mit Ausnäharbeit. Naturgröße Stickerei: Abb. 51.

zwei Nuancen theegrüner Seide gearbeitet. Nach dem naturgroßen Doppelblatt, Abb. 50, sowie Abb. 40, sind leicht die übrigen Blätter vorzuzichnen. Der Beutel verlangt zwei je 22 cm hohe, 19 cm breite Ledertheile, die, bis auf 4 cm vom oberen Rand entfernt, mit einander zu verbinden und mit einem losen Futter aus theegrüner Seide zu versehen sind. Gegenzug mit grünleiderner Schur; Eisenbeinlinge.

41. Unterrock mit Applications-Vorte. — Schnitt: Beilage v. 1/12 96, Nr. XIV. — Den 29 cm breiten Volant des modischen Tuchrockes staltet eine 10 cm breite applicierte Sammet-

41. Unterrock mit Applications-Vorte. Schnitt: Beilage v. 1/12 96, Nr. XIV.

vorrichten, d. h. ausschneiden, unterleben, und mit der Kurbel-Maschine besetzen lassen (siehe Bezugsquellen). 8 cm breiter runder Gurt. Zugsaum und Knopfschluß.

42. Unterrock mit Sammetband-Besatz. — Schnitt: Beilage vom 1/12 96, Nr. XIV. — 91 cm breites schwarzes Sammetband bildet auf der breiten Volant-Garnitur des gelbseidenen Rockes eine Carreaux-Verzierung. Nach Fig. 58 hergestellt, schließt sich der mit Seide gefüllte Rock einem 9 cm breiten runden Bund an. Ueber einen 10 cm breiten ausgeschlagenen, glatten Stoff-Volant fällt der verzierte, 21 cm breite Volant; dieser, in 5 cm tiefe Faden ausgeschnitten, schließt mit einem 6 cm breiten Volant ab, der ebenfalls Sammetbesatz erhält. Knopf- und Bandschluß.

43, 46 u. 4. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1213. — Abb. 46 zeigt die Rückansicht zu Fig. 1 des mit der heutigen Nummer erscheinenden farbigen Moden-Panoramas. Der in Tütenfalten ausfallende Schleprock ist vorn in 50 cm, hinten in ganzer Höhe mit Gaze gefüllt. Den Rückenschluß der kurzen Taille bedt der oben 14 cm breite, unten spitz verlaufende

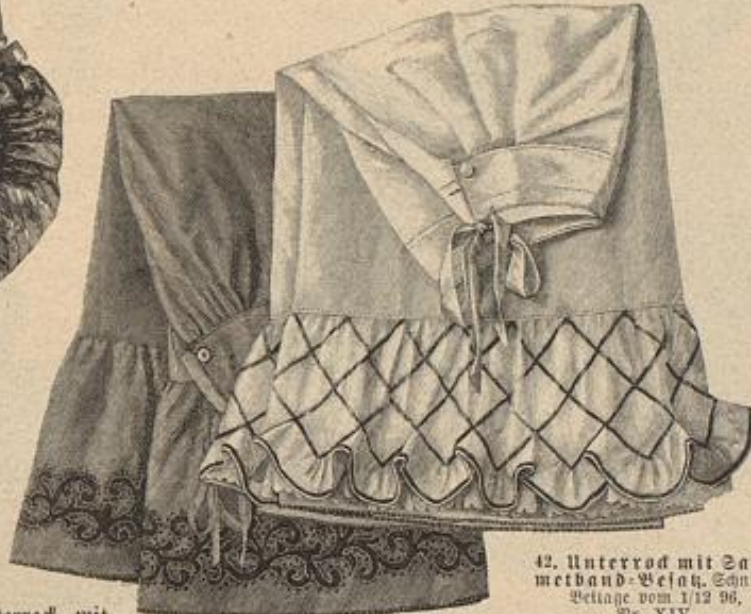
44. Schnitt zum Kleid. Abb. 54 u. 64.

45. Schnitt zum Kleid. Abb. 65.

46. Gegenansicht zu Fig. 1 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1213.

47. Rückansicht zum Kleid. Abb. 52.

36. Gesellschaftskleid mit kurzem Jäckchen. Nach einem Wiener Modell. Bezugs: Schnitt: siehe Beschreibung.



42. Unterrock mit Sammetband-Besatz. Schnitt: Beilage vom 1/12 96, Nr. XIV.

41. Unterrock mit Applications-Vorte. Schnitt: Beilage v. 1/12 96, Nr. XIV.

vorrichten, d. h. ausschneiden, unterleben, und mit der Kurbel-Maschine besetzen lassen (siehe Bezugsquellen). 8 cm breiter runder Gurt. Zugsaum und Knopfschluß.

42. Unterrock mit Sammetband-Besatz. — Schnitt: Beilage vom 1/12 96, Nr. XIV. — 91 cm breites schwarzes Sammetband bildet auf der breiten Volant-Garnitur des gelbseidenen Rockes eine Carreaux-Verzierung. Nach Fig. 58 hergestellt, schließt sich der mit Seide gefüllte Rock einem 9 cm breiten runden Bund an. Ueber einen 10 cm breiten ausgeschlagenen, glatten Stoff-Volant fällt der verzierte, 21 cm breite Volant; dieser, in 5 cm tiefe Faden ausgeschnitten, schließt mit einem 6 cm breiten Volant ab, der ebenfalls Sammetbesatz erhält. Knopf- und Bandschluß.

43, 46 u. 4. Gegenansichten zum farbigen Moden-Panorama, Pl. 1213. — Abb. 46 zeigt die Rückansicht zu Fig. 1 des mit der heutigen Nummer erscheinenden farbigen Moden-Panoramas. Der in Tütenfalten ausfallende Schleprock ist vorn in 50 cm, hinten in ganzer Höhe mit Gaze gefüllt. Den Rückenschluß der kurzen Taille bedt der oben 14 cm breite, unten spitz verlaufende

44. Schnitt zum Kleid. Abb. 54 u. 64.

45. Schnitt zum Kleid. Abb. 65.

46. Gegenansicht zu Fig. 1 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1213.

47. Rückansicht zum Kleid. Abb. 52.

36. Gesellschaftskleid mit kurzem Jäckchen. Nach einem Wiener Modell. Bezugs: Schnitt: siehe Beschreibung.



Krepp-Einsatz, Abb. 4 gilt der Toilette aus fayonnirter Seide, Fig. 4, deren Futtertaile im Rücken schließt; darüber legt sich die edig abgenähte Vertlie mit Halsenschluß auf der Schulter, während der Oberstoff schräg übergreift. Dem Puffärmel werden die plissirten Krepp-Volants in erschlicher Weise über- und zwischengeheft; Sammetfalten. An der Toilette aus Liberty-Seide, Abb. 43 und Fig. 6, gestaltet sich der Rücken blusenartig aus plissirtem Krepp und Spitzen-Einsatz. Die Schlupfen der Schärpen-Enden halten Simili-Agraffen.

52 u. 47. Gesellschaftskleid mit edig ausgeschnittener Taille. — Verwob. Schnitt: Rod: Beilage vom 1/12 96, Nr. X. — Rod und Kermel des eleganten Kleides bestehen aus schwarz-weiß gestreiftem Seidenstoff; die edig ausgeschnittene Taille aus schwarzer Seide ist mit schwarzem Tüll überlegt, der bis zum Halse aufsteigt und mit Perl-Passementerie und Zetblumen ausgestattet erscheint. Auf Seide gearbeitet und in halber Höhe mit Gaze-Einlage versehen, zeigt der Rock am unteren Rande zwei je 1 cm breite Perlbürtchen. Als Gürtel ist ein 8 cm breites weißes Atlasband in der Mitte zusammengelegt, fest aufgelegt und bildet hinten flotte Schleifen. Die Taille schließt im Rücken; die saltige Tüllbellebung tritt in einen 6 cm breiten Stehtragen, den weißes, mit Perlengedängen verziertes Band bekleidet; Bandschleife und weißes Krepp-Plissé als Nacken-Garnitur. Die eine, 8 cm breite Perl-Passementerie legt sich in runder Jackenform von der Achsel neben



39. Hals-Garnitur mit Schiffer-Gravate.

den Armausschnitt; 10 cm breite, aus Zetplättchen dem Tüll aufgenähte Blumen-Quintanden bilden die weitere Anstaltung. Für den Kermel ist ein 115 cm weiter Stoffteil in 11 cm Länge derart in schmale Fältchen abzunähen, daß nur die schwarzen Streifen zur Geltung kommen. Unterhalb der Fältchen springt der Stoff als 6 cm breite Puffen aus.

54, 64 u. 44. Kleid mit Achselfalten. — Schnitt: Achselfalte: Abb. 44; verwob.: Rod: Beilage v. 1/10 96, Nr. I; Taille: Beilage v. 1/11 96, Nr. I. — Weiße Reposeide für Lay-

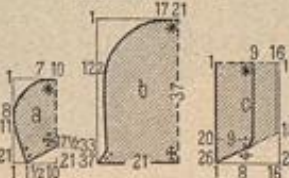
40. Arbeitsbeutel aus Leder mit Plattstich-Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 50.



theil, Kragen und Gürtel, wie 4 cm breite Blauschwarz-Streifen stateten das Kleid aus hellmoderfarbenerm Tuch aus. Der Rod (siehe den Schnitt) fällt hinten in 4 tiefe Tüllfalten mit 8 Stepplinien am unteren Rande. Im Rücken unter einer oben 11, unten 3 cm breiten, rechts festgenähten, links überzubalenden Falte geschlossen, ist die Taille hinten und seitlich glatt, vorn blusenartig mit Oberstoff bekleidet; die über dem 11 cm breiten Lay aus einander tretenden Ränder begrenzen Pelzstreifen. Für die mit Stepplinien verzierten Achselfalten aus doppeltem Stoff giebt Abb. 44 den Schnitt; bis Stern werden dieselben fest aufgelegt. Um den 5 cm hohen Stehtragen liegt saltig ein 12 cm breiter Reposestreifen, der unter einer Nackenschleife aus vier Schlupfen zusammentritt; mit Pelz verbrämte Stoffpatten (4 zu 6 cm) steigen in der hinteren Mitte auf. Die kleine Angel des engen Keulenärmels stützt ein Watteröllchen. Der Gürtel besteht aus einem 17 cm breiten Reposestreifen, dessen



48. Blendensatz zum Kleid. Abb. 67.



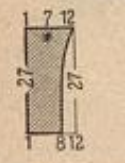
49. Schnitt zur Capote. Abb. 61.



50. Kleeblätter. Plattstich-Stickerei & Beutel. Abb. 40



51. Ausnäharbeit zur Schürze. Abb. 38.



44. Schnitt zum Kleid. Abb. 54 u. 64.



45. Schnitt zum Kleid. Abb. 65.



46. Gegenansicht zu Fig. 1 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1213.



47. Rückansicht zum Kleid. Abb. 52.



52. Gesellschaftsleid mit edig ausgeschnittener Taille. Rückansicht: Abb. 47. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.  
 53. Rückansicht zum Theaterhut, Abb. 59.  
 54. Kleid mit Achselküssen. Rückansicht: Abb. 64. Schnitt: Achselküsse: Abb. 44; verod.: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.  
 55. Gesellschaftsleid mit ausgeschnittener Taille. Verod. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.  
 56. Gesellschaftsleid mit geschliffenen Vorten. Gratis-Normal-Schnitt I.  
 57. Runder Hut mit hohem Korb.  
 58. Felt-Cape mit Vassentheil. Rückansicht: Abb. 20. Schnitt-Methode: Abb. 24.  
 59. Theaterhut mit Hochhaarborte. Rückansicht: Abb. 53.  
 60. Theaterbluse.



61. Capote für kleine Mädchen. Schnitt: Abb. 49. Siehe auch Abb. 62.



62. Ruff für kleine Mädchen. Siehe auch Abb. 61.



63. Versaglieri-Hut. Rückansicht: Abb. 18.

55. Gesellschafts-Kleid mit ausgeschnittener Taille. — Verwob. Schnitt: Rod. Nr. VII; Taille: Nr. VIII der Beilage vom 1/11 96. — Weiße plissirte Seiden-Gaze bekleidet die glatt mit rosa-weiß gestreifter Seide bezogene Taille, die im Rücken schließt. Ueber die Vordertheile legen sich lose drei, je 14 cm breite, leicht eingefaltete Seidenstreifen. Den Ausschnitt umgibt ein duftiges Berthen-Arrangement aus zwei Gaze-Plissés von 11 und 15 cm Breite, die hinten nur lose über einander fallen, vorn jedoch dreimal durch Rosetten und Schleifen aus rosa Noire-Band zusammengefaßt werden. Für den mäßigen Puffärmel gilt der genannte

Enden hinten auf 12 cm eingefaltet, je mit 4 cm breitem Köpfcgen unter die Mittelfalte treten.

Schnitt. Am Kof ist die geflügelte Vorderbahn (siehe a des verwendbaren Schnittes) beachtenswerth; den Schliken sind plissirte Gaze-Theile unterzuziehen. 8 cm breites Noire-Band als Gürtel mit Rückenschleife.

56. Gesellschafts-Kleid mit gestickten Vorten. — Zu einem Kof aus lila Noire mit vorn eingesehten Näher-Plissés aus lila Seiden-Gaze ist die ausgeschnittene seidene Taille mit plissirter Gaze vollständig bedekt. Halschloß im Rücken. 7 cm breite gestickte Vorten, — hier durchbrochene weißseidene Plattstickerei, deren Musterfiguren Gold contourirt, begleiten den edigen Ausschnitt, wie das Armloch und legen sich dann in Form eines runden Jäckchens über Vorder- und Rückentheile der Taille. Ueber kleine seidene Puffärmel fallen plissirte Gaze-Streifen. Der Niederbügel wird der Taille fest aufgenäht, er mißt vorn 15, seitlich 4 cm Höhe und tritt hinten unter einer Schärpe aus Seidenstoff zusammen.

57-58. Runder Hut mit hohem Kopf. Pelz-Cape. — Englischen Ursprungs ist die originelle Outform aus glänzendem schwarzen Wespel mit trichterartig aufsteigendem, 14 cm hohem Kopf zu einer 10 cm breiten, seitlich leicht aufwärts gehobenen Krempe. Die einfache Garnitur, die diese exklusive Form bedingt,



64. Rückansicht zum Kleid. Abb. 51.

besteht aus 9 cm breitem schwarzen Noire-Band, — erforderlich sind 250 cm, — das sich doppelt verschlungen um den Kopf legt und seitlich zu einer Cocarde aufsteigt. 26 cm lange, bräunliche Federposen. — Pelz-Cape mit gestickter Fasse. Rückansicht siehe Abb. 20.

59 u. 53. Theaterhut mit Kofhaarborte. — Eine Rundung aus granienrothem Sammet überpannt in dichten Längsfalten die kleine herzförmige Toque-Form; an ihrem ausgebogten, hinteren Rand bleiben 5 cm Stoff stehen, die über Gaze mit Seide gefüttert und zu einer hochstehenden, an beiden Spitzen spitz verlaufenden Mütze geordnet werden. An diese lehnt sich eine auf Züll geheftete, mit Zittern bestickte zingereichte Kofhaarborte von 8 cm Breite und 62 cm Länge. Ein 17 cm breiter gewundener Sammetstreifen legt sich um den vorderen Rand und ergiebt den reich gefalteten Puff. Vier große Sammetrosen am hinteren Rande und an den Seiten, Paradies-Reiher.

60. Theaterbluse. — Die elegante Vorlage aus hellblauem Taffetas zeigt als Ausstattung Astrachan, plissirte Gaze und Chantilly-Einsah. Wisenartig arrangirt, erhält die

Taille Jodentheile aus Oberstoff, denen 8 cm breite Astrachan-Streifen aufgesetzt sind. Der enganliegende Kermel ist an der Äugel mit zwei über einander fallenden Plissés aus 6 cm breitem schwarzen Gaze-Band befest. Für die Kaden-Garnitur schrägt sich der Gaze-Volant nach vorn ab.

61-62 u. 49. Capote und Ruff für kleine Mädchen. — Schnitt: Capote: Abb. 49. — Eine nach a der Schnitt-Uebersicht herzustellende Gaze-Grundform fügt den kraus eingereichten Kopftheil aus olivegrünem Sammet, der nach b zu schneiden und nach dem Einreihen von Stern bis Doppelpunkt und weiter bis Kreuz der Grundform anzufügen ist. c gilt der glatten Krempe, ebenfalls mit Gaze gefügt; für das Futter aus weißer Seide, das sich auch unter den Kopftheil legt und mit Zugsaum abschließt, ist die feine Linie auf c maßgebend. Ein 5 cm breiter, 56 cm langer doppelter Streifen aus weißem Merveillex begrenzt als Mütze den äußeren Rand. 3 cm breite Bindebänder. Auf der Grundform des Ruffes, — eine 17 cm breite, 33 cm weite Rundung aus Steif-Gaze und Watte mit Seidenfutter, — ist ein 44 cm langer, 27 cm breiter Sammetstreifen fattig arrangirt; die seitliche Zugvorrichtung wird sehr kraus aus hellgrüner indischer Seide gebildet. Ein 4 cm breiter doppelter Seiden-Volant begleitet die Ränder der Sammet-Bekleidung, Schleife aus einem 19 cm breiten, gesäumten Seidenstreifen.

63 u. 18. Versaglieri-Hut. — Die seitlich aufgeschlagene, 10 cm breite Krempe des grünen Filzhutes zeigt schmale Sammet-Einsaffung. 1 cm breites, schwarzes Noire-Band, von einem 7/8 cm breiten grünen Sammet-Vorstoß begleitet, umspannt drei Mal den 10 cm hohen Kopf. Die hochmodernen Versaglieri-Hebern vollenden die flotte Ausstattung.

65 u. 45. Kleidchen mit breitem Kragen für Mädchen von 3-5 Jahren. — Schnitt: Kragen: Abb. 45. — Cremefarbener Krepp, hellblauer Surah und 2 cm gelbe Spitze bilden das festtägliche Kleidchen. Einer vorn schließenden Grundform werden die Vordertheile aus Oberstoff, auf der Achsel in zwei, je 3 cm tiefe Falten geordnet, aufgesetzt. Im Rücken schließt sich der 75 cm weite Hängerteil einer 7 cm breiten geraden Paffe an. Für das Chemiset hat man einen 34 cm langen, 48 cm breiten Seidentheil je 1 1/2 cm von der Mitte in schmale, 9 cm lange Säumchen abzuzählen und am unteren Rande einzureihen; die Mitte erhält eine 3 cm breite Falte aufgesetzt, verziert mit blauen Grätenstichen und Perlmutter-Knopfen. Das Chemiset wird mit überhängendem



65. Kleidchen mit breitem Kragen für Mädchen von 3-5 Jahren. Schnitt: Abb. 45.

66. Kleid mit Käselbändern für Mädchen von 8-10 Jahren. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung.



67. Promenaden-Kleid mit Jade. Nach einem Pariser Modell. Kattungrüner Blendenselap: Abb. 48. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Wiener-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. Gratis-Normal-Schnitt 1.

Bausch rechts unter der Falte fest genäht und links übergehakt; den oberen Rand sichert ein Passepoil. Abb. 45 giebt den Schnitt des Tragens, der aus doppelter Seide mit Gaze-Einlage hergerichtet und mit einem 7 cm breiten, spitzenbesetzten Volant umrandet wird; Fischgrätenfisch. Ärmelärmel, am unteren Rande manschettenförmig abgenäht und in vier, 5 cm hohe Patten ausgeschnitten.



68. Servir-Brett mit bemalter Ausgründung. Naturgröße  
Schnittarbeit: Abb. 69.



70. Cakes-Büchse mit Malerei.

10 cm breiter, 30 cm weites Volant. 4 cm breiter Stoffgürtel.

66. Kleid mit Achselbändern für Mädchen von 8-10 Jahren. — Verwbb. Schnitt: Beilage v. 1/10 96, Nr. XVIII. — Schwarzes Sammetband, 4 und 1 cm breit, garnirt das Blusenkleid aus blau und schwarz carrirtem Wollstoff. Für die etwa 10 cm hohe Passe wird der Oberstoff in schräger Stofflage in über einander fallende Säumchen geordnet und der Futtertaile mit Rückenabschluss aufgesetzt. Das untere Säumchen deckt den Ansatz des oben zweimal, im Taillenabschluss viermal einzureichenden Busentheils. 6 1/2 cm breiter Umlegebogen, in vier Fäden ausgeschnitten. Für Kinderkleider bleibt die halb lange Kernelbusse, hier 75 cm weit, unverändert beliebt. Achselbänder mit 10 cm langen Schlupfen, durch Stahlschnallen gehalten. Ringsum zweimal eingereicht, ist der 2 1/2 m weite Rock dem Taillenrand fest aufgesetzt.

67 u. 48. Promenaden-Kleid mit Jacke. — Verwbb. Schnitt: Jacke: Beilage vom 1/10 96, Nr. XVI; Rock: Bei-

lage v. 1/12 96, Nr. III. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Naturgröße giebt Abb. 48 ein Stück des Blendenbesatzes aus braunem Atlas, der Rock und Jacke, wie Reulenärmel des dunkelbraunen Tuch-Rokkums ausstaltet. Für die Rundungen werden die Blenden in Fältchen zusammengezogen, wie dies beim Aufnähen von Spitzenbündchen üblich; die Befestigung geschieht mit der Maschine. Stahlschnallen mit schmalen braunen Sammetband imitiren auf der Jacke rechts wie links den Schluß, der in Wirklichkeit an der linken Seite unter den Edmallen mit Haken und Tesen geschieht. Vorn lose, hinten anschließend (siehe den verwendbaren Schnitt) endet die mit Flanell gefütterte Jacke unten in runde Patten; oben legen sich die Vordertheile in geschlitzten, mit brauner Seide bekleideten Revers zurück und lassen eine Weste aus rothem Sammet mit hochstehendem Kragen sichtbar werden. Auf dem Rock markirt sich der Blendenbesatz etwa 25 cm unterhalb des oberen Randes. — Capote-Gut aus grünem Sammet mit Reifer.

68-69. Servir-Brett mit bemalter Ausgründung. — Durch leichtes Bemalen mit Blau-rosa und Hellblau tritt das zierliche Ornament scharf auf dem weißen, fein gerauten Grunde hervor. Abb. 69 giebt naturgroß den vierten Theil des Musters, das innen ein Fadenrändchen, außen ein gerader, ebenfalls dunkelbraun gebeizter Streifen abschließt. Das Monogramm im Mittelfeld kann fortbleiben. Ein ausgelegter polirter Rand von 2 cm Breite umgiebt die 25 zu 18 1/2 cm große Platte. Nidelgriffe. Die der Technik Unkundigen verweisen wir auf das kleine Werkchen „Händliche Kunst“, Sief. 11.

70. Cakes-Büchse mit Malerei. — Ein einfacher Topf aus grauem Steingut mit passendem Deckel wurde durch flott ausgeführte Malerei zu einer originellen Cakes-Büchse. Kleine Tannenzweige mit den braunen Zapfen sind auf Topf und Deckel verteilt und rufen scheinbar auf einer glänzenden Glasfläche, zu deren Herstellung weiße Lackfarbe diente.

71. Wandleuchter mit Reflector. Kerbschnitt (Ausgründung), Brandmalerei und Acharbeit. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Drachen, Fledermaus und Nachtfalter, die Symbole der



72. Kissen mit Lederschnitt-Arbeit.  
Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

nägeln benagelt, von denen die größten in der Nähe des Kopfes 1 cm Durchmesser haben. An der Fledermaus tritt die Bemalung mit grün abgeschatteter Farbe und Gold kräftiger hervor, während die Anrisse der Federn mit dem Brennstift ausgeführt sind. Anleitung zur Ausgründung giebt Sief. 11, eine solche zur Acharbeit Sief. 7-8 „Händliche Kunst“, von denen jede einzeln zum Preise von 50 Pf. zu beziehen ist.

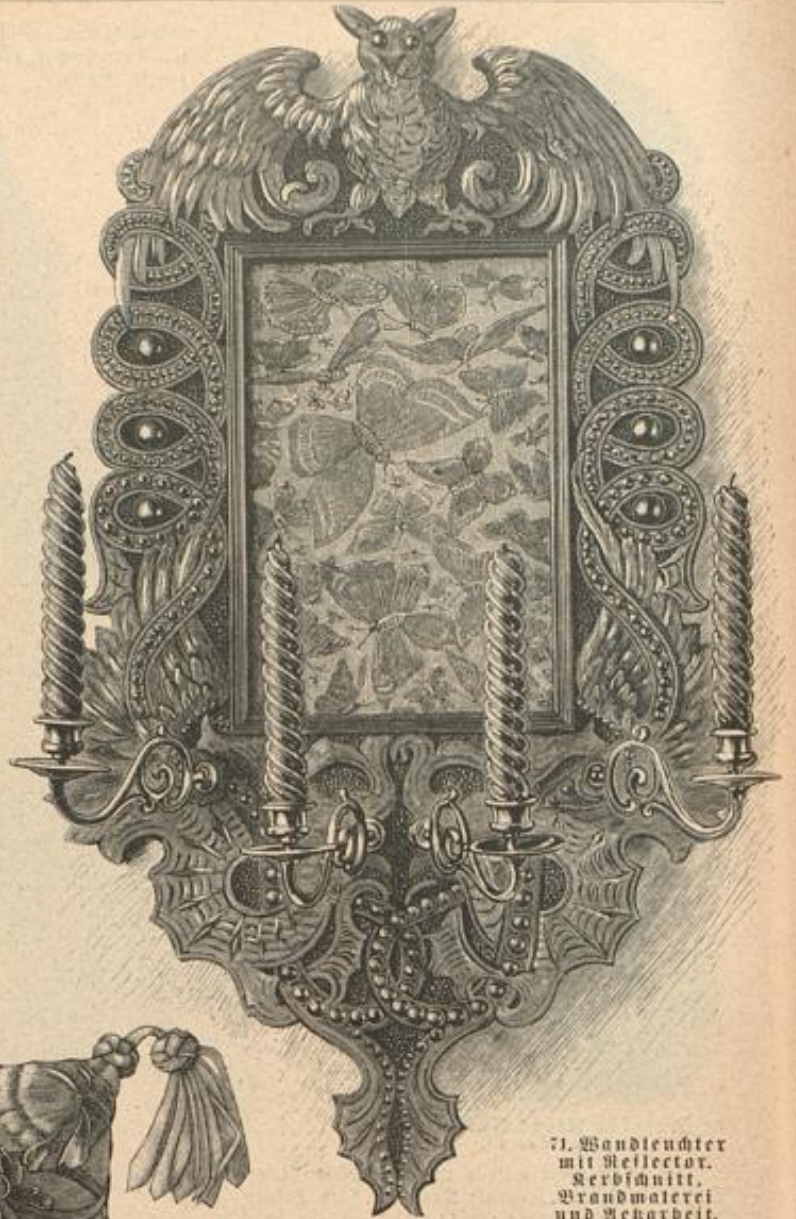
72. Kissen mit Lederschnitt-Arbeit. — Ueber die Vorderseite des 30 cm im Quadrat großen Kissens aus mittelbraunem glatten Rindleder legt sich ein hellbrauner, 15 1/2 cm breiter Ledersstreifen, dessen Ränder schmalste Riemen mit Kreuznäht befestigen. Ein Zweig leicht filigranter Mothblumen bildet das wenig getriebene Ornament, dem die naturalistisch gehaltenen Farben Leben verleihen. Zu den hellsten Lichtern an Stielen und Rändern der Blumen, sowie zu den Kelchen dient Goldbronce. Die zarte Aquarell-Farbe schüht ein Firnis-Überzug. Die Eden zieren 6 1/2 cm lange Quasten aus 7 cm langen Ledersstreifen, die ein ledergestochener Kopf aufnimmt.



69. Bemalte Ausgründung (Schnittarbeit) zum Servir-Brett, Abb. 68.

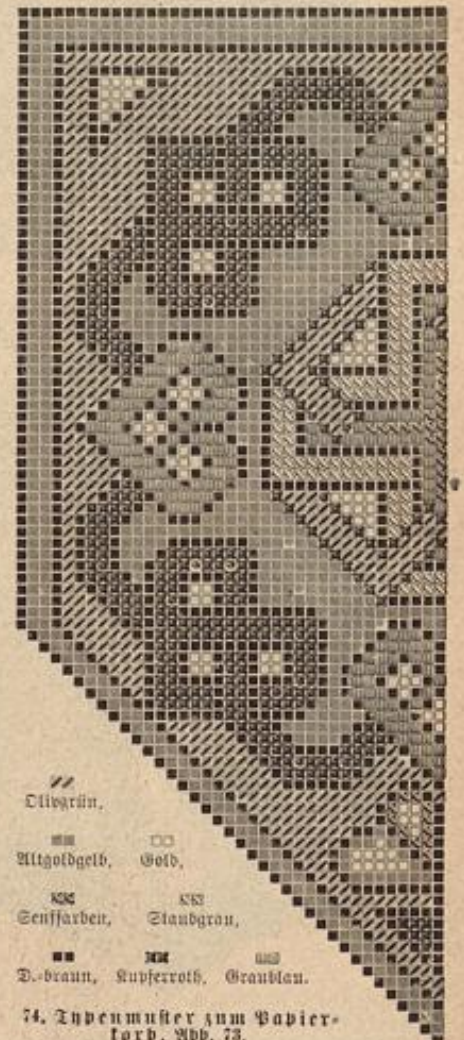


73. Papierkorb mit Lambrequins. Gobelin- oder Kreuzstich-Stickerel. Typenmuster: Abb. 74.



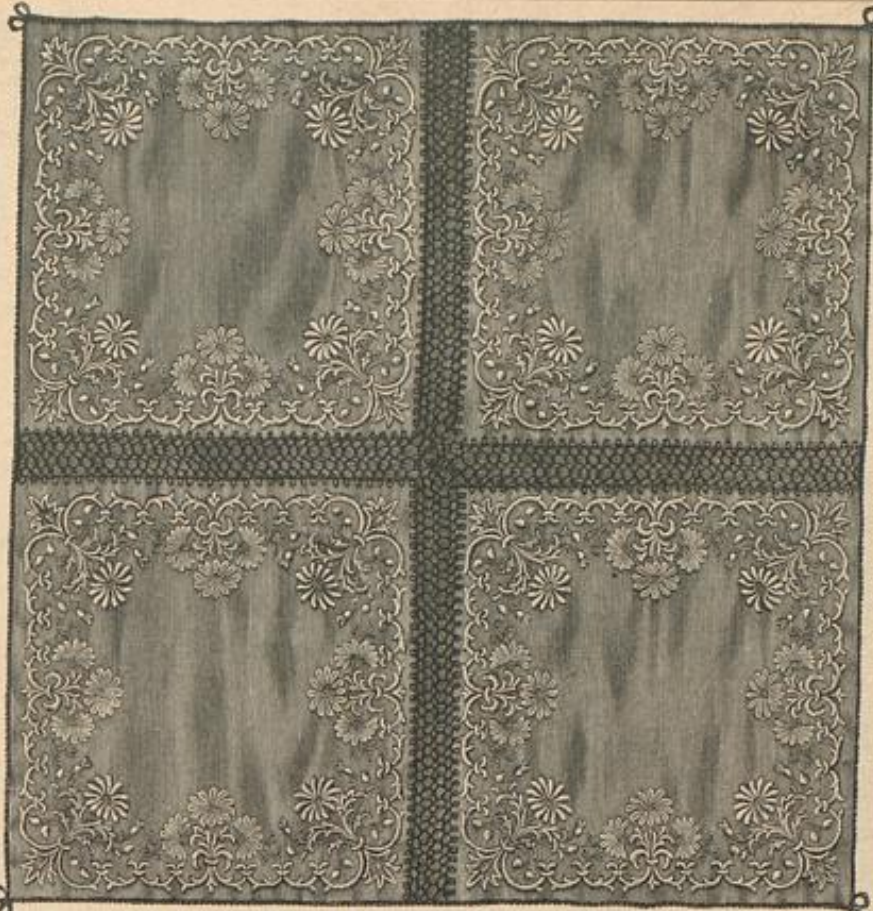
71. Wandleuchter mit Reflector. Kerbschnitt, Brandmalerei und Acharbeit.

Nacht, vereinigen sich in den Ornamenten des originellen Wandschildes, dessen Bronze-Leuchter farbige Kerzen tragen. Die ganze Größe des Schildes beträgt 74 cm Länge zu 44 cm Breite an den Flügeln der Drachen und 35 cm an denen der Fledermaus. Das aus der Holzfläche herausgeschnittene, 28 zu 19 cm große Mittelfeld erseht eine geätzte Messingplatte, von deren vertieftem Grunde sich die Nachtfalter glänzend abheben; die Ränder bedekn 1 1/2 cm breite Leisten. Die Drachen, deren Köpfe unterhalb der Metallfläche an einander stoßen und deren geringelte Schwänze bis zu der Fledermaus hinaufreichen, sind wie diese aus dem Grund herausgehoben, der ziemlich grobkörnig gebrannt erscheint. Drachensflügel und Körper werden mit dem Schnitzmesser, — Polleisen, Hohleisen, Zierbohrer, — gegliedert, dann dunkelgrün gebeizt und die Lichter mit Goldbronce aufgesetzt. Die braun gebeizten Schwänze werden mit abgestuften, runden Gold-



74. Typenmuster zum Papierkorb, Abb. 73.

Kreuzstich-Stickerei. — Typenmuster: Abb. 74. — Spangeflecht oder Carton ist für die Grundform des 46 cm hohen Korbens von 102 cm Umfang ausreichend, da sie vollständig mit Tuch, innen kupferroth, außen tiefblau, bekleidet wird; den oberen Rand umfaßt ein eingereichtes blaues Tuchköpfchen, den unteren begrenzt glatt ein ausgefallener rother Streifen in 4 cm Breite. Wirksam heben sich von diesem Grunde drei mit bunter Wolle im Kreuz- oder Gobelin-Stich zu stickende Cambrequins ab, für die Abb. 74 das Typenmuster nebst Farbenerklärung bringt. Zu 25 cm oberer Breite beträgt die Seitenlänge jedes Cambrequins 22 cm, die mittlere Länge 34 cm; den Grund bildet für Kreuzstich-Stickerei abgetheilte kräftiger Ganevas, während man für Gobelin-Stich feineren, unabgetheilten Ganevas verwendet. Für die rothen Tuchschlingen zur Umrandung der Cambrequins wird ein 8-9 cm breiter, zur Hälfte zusammengebrochener Stoffstreifen in seiner Mitte in 1 1/2 cm großen Zwischenräumen, je 6 cm lang, eingeschnitten und dann zwischen Futter (Satin, Kaschmir etc.) und Stickerei befestigt. Nach Abb. 73 nehmen diese Schlingen an den zugespitzten Cambrequins-Rändern buntfarbige Wollquasten auf; an den geraden Seitenrändern dienen sie zum Durchleiten einer rothen Schnur, deren zur Schleife gebundene Enden ebenfalls bunte Quasten abschließen.



78. Decke. Leichte Platt- und Kreuzstich-Stickerei mit Umrandung. Naturgroßer Einfaß: Abb. 79. Naturgroße Stickerei: Abb. 80.

etwa 6 cm breite Tuchstreifen zur Hälfte zusammengelegt, in ihrer Mitte bis auf je einen schmalen Rand in strohhalmbreiten Zwischenräumen eingeschnitten und der grüne nach innen, der braune



75. Schlüsselforb mit Rosetten-Schmuck.

75. Schlüsselforb mit Rosetten-Schmuck. — Als schnell herzustellende kleine Weihnachtsgabe erscheint das Körbchen aus beliebig zu vergoldendem Stäbchengeslecht nur mit zwei ausgefallenen Tuchstreifen durchgezogen, der obere an der Vorlage goldbraun, der untere olivgrün. Die gleichen Farben wiederholen die Kugel und Korb verzierenden, 6 cm großen Rosetten, für die



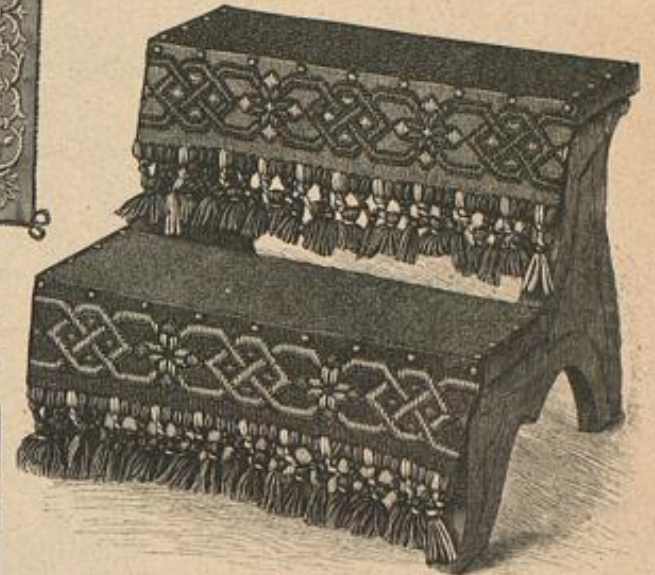
79. Einfaß zur Decke, Abb. 78.

nach außen aufgerollt werden. Die Quasten verlangen einen braunen, 5 1/2 cm breiten, und einen gelben, nur 3 1/2 cm breiten Tuchstreifen, die franzenartig bis dicht an den oberen Rand einzuschneiden, dann aufzuwickeln und mit blauer Seide abzubinden sind.

76-77. Salon-Tritt mit Kreuz- und Flachstich-Stickerei. — Typenmuster: Abb. 76. — Das dunkel gebeizte Holzgestell mißt 35 cm Höhe zu 43 cm vorderer und 39 cm seitlicher Breite. Die obere der je 15 cm breiten Stufen erscheint mit kupferrothem, die untere mit tiefblauem Fries bekleidet; zugleich mit diesem befestigen Ziernägel 11 cm breite, auf Woll-Ganevas gestickte Streifen mit Franzen-Abschluß. Für beide ist dieselbe Vorlage in verschiedener Farbkombination auf verschieden farbigem Grund ausgeführt; die Farbenerklärung des Typenmusters, Abb. 76, — je einer Type entsprechen vier Grundfäden im Quadrat, — wurde dem unteren rothen Streifen entnommen.

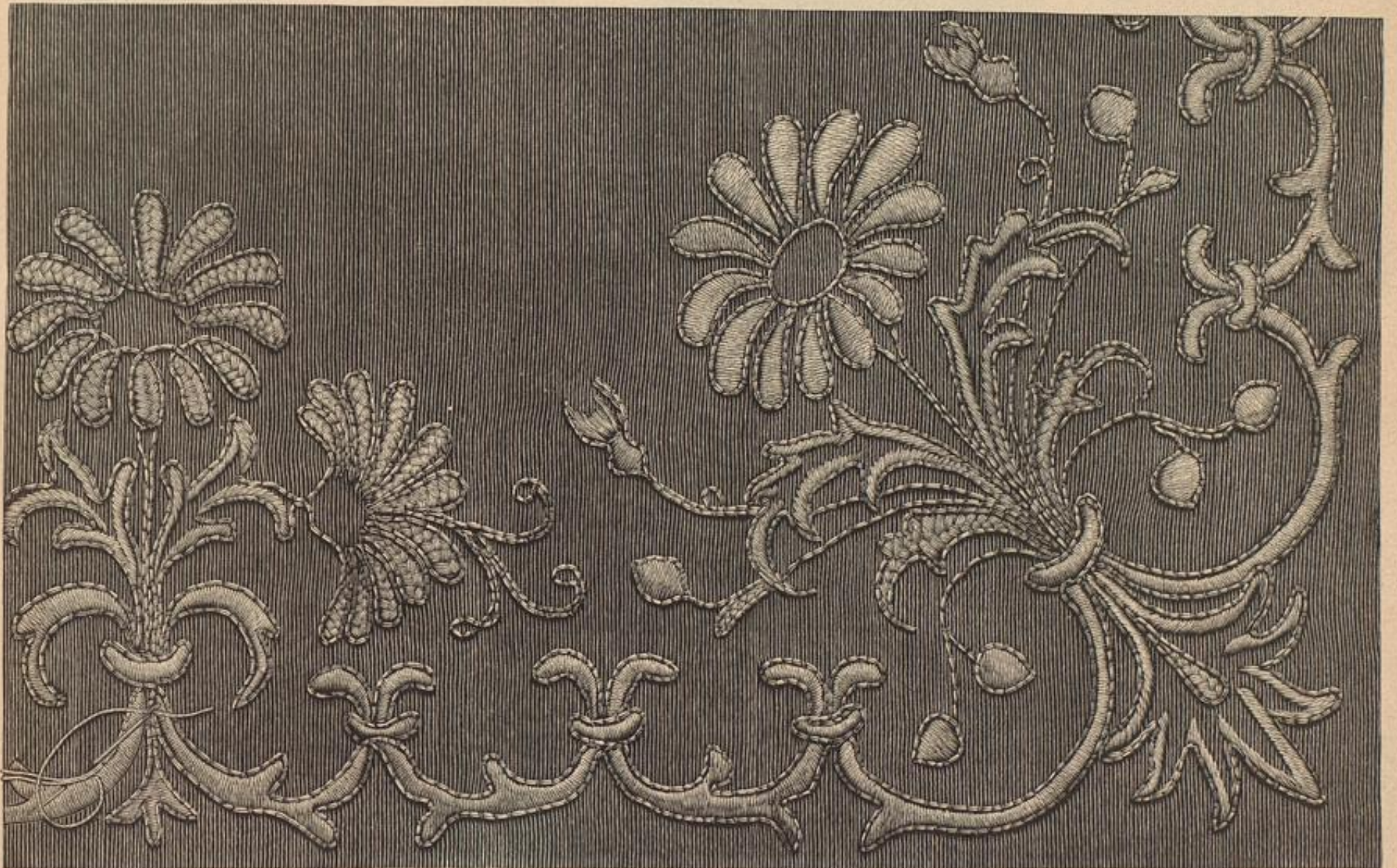


Dunkelblau Staubgrau Goldgelb  
76. Typenmuster zum Salon-Tritt, Abb. 77.



77. Salon-Tritt mit Kreuz- und Flachstich-Stickerei. Typenmuster: Abb. 76.

auf dem oberen blauen Streifen erscheint der Kreuzstich-Contour roth und die gelbe und weiße Flachstich-Füllung umgestellt. Dementsprechend sind die farbigen Fäden für die 8 cm lange Franze zu gruppieren; einfache wie reichere Vorlagen befinden sich in unserer, einzeln zu beziehenden Extra-Platt Nr. 79. Zum Stickern dient nordische Wolle, für die Franzen die kräftigere Sudan-Wolle.



80. Leichte Platt- und Kreuzstich-Stickerei mit Umrandung zur Decke, Abb. 78. Siehe auch Abb. 79.

78-80. Decke. Leichte Platt- und Kreuznaht-Stickerei mit Umrandung. — Muster und Anordnung der Vorlage gestatten in der Ausführung die verschiedensten Variationen. Die 46-47 cm großen Felder geben einzeln Deckchen, oder lassen sich zu viereckigen wie länglichen Decken und Läufern zusammensetzen. Unsere Vorlage ist auf altgoldfarbener Seide mit mattgelber, zweitheiliger

Fällung der Muster-Figuren aus leichtem Plattfisch und Kreuznaht; zur Umrandung, wie auch für Stiele und Arabesken, dient doppelt genommener japanischer Goldfaden, den Ueberfangsliche aus feiner gelber Seide befestigen. Die einzelnen Felder hat man dem Futter, — an der Vorlage reifedagrüne indische Seide, — in etwa 5 cm großen Zwischenräumen sicher aufzustecken, worauf

81-82. Besuch-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. — Die an sich einfache und gerade deshalb so distinguierte Form wird gehoben durch den Reiz der Farben und die Zusammenstellung verschiedenen Materials. Ein kräftiges, groß gemustertes Ratté-Gewebe in dem modernen kräftigen Blau bildet den Lütenrock und die Ärmel, deren unterer anliegender Theil längs der Innennaht eingereicht ist; der kurze Bausch erscheint in der Mitte derart hochgenommen, daß er wie ein Doppel-Volant wirkt. Auf der seidenen Futtertaile ist blaue Seiden-Gaze blusenartig arrangirt; darüber legen sich Bretellen aus orangefarbenem Sammet, mit Wardenstreifen verbrämt. Im Taillenschluß sind die Enden der Bretellen vorn zu überfallenden breiten Schlupfen zusammengefaßt; hinten bilden gerundete, mit Pelzumrandete Sammettheile eine Schleife, unter welcher der Gürtel schließt. Eine gleiche Schleife wiederholt sich vorn am Stehkragen aus Sammet. Den Ärmelrand umgiebt ein Pelzstreifen, Warden-Ruff. Sehr elegant ist der Amazonen-Hut aus blauem Filz, eingefäht und garnirt mit orangefarbenem Sammet; dazu ein Paradies-Vogel und Sammet-Rosetten.



### Unsere Leserinnen

machen wir besonders auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospect aufmerksam. Derselbe bietet Weihnachtsgaben unseres Verlages, wohl geeignet das Interesse aller Beteiligten zu erwecken. Bei Vorauszahlung eines Jahres-Abonnements erhalten die Abonnentinnen der Modenwelt gratis zwei Handbücher, die ihnen bei Selbstanfertigung der Garderobe, wie zur Ausschmückung der Wäsche, zur Herstellung praktischer Gegenstände in Häkel- und Strickarbeit gute Dienste leisten werden. Die Lehrbücher der Modenwelt, Neue Ausgabe, 1. Abtheilung, und Häkel- und Strickmuster der Modenwelt, 1. Sammlung, dürften in jedem Hause bald ebenso unentbehrlich sein, wie ein gutes Kochbuch. Und daß auch dieses nicht fehle, bietet sich in dem Werke „Sophia“ ein getreuer Rathgeber in Gestalt von erprobten Recepten für Küche und Haus, Gesundheits- und Körperpflege. „Sophia“ wird den Leserinnen der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ sammt den beiden oben genannten Büchern bei Vorauszahlung eines Jahres-Abonnements gratis verabfolgt. Die Leserinnen der „Modenwelt“ erhalten dasselbe gegen Einfindung von 2 Mk. 50 Pf. Ueber alle Einzelheiten giebt der mitfolgende Prospect selbst eingehende Auskunft.

### Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland erfinden wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert. Die Expedition.

### Bezugsquellen.

- Seiden- und andere Stoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87; Gahay Gards, W, Leipzigerstr. 36; A. Krohne, Dresden, Altmarkt 2b; Jungmann u. Kesse, Wien I, Albrechtsplatz 3.
- Nur Seidenstoffe: Richard u. Co., SW, Leipzigerstr. 43; G. Hennrich, Jülich; Adolf Geieder u. Co., Jülich; van Eken u. Reussen, Aachen; Schneider u. Co., Luzern.
- Kohle, Wollgewebe: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 47, 52, 54, 55, 64); F. Rehtlich, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 4, 11, 25-27); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 14, 28); A. Lüders, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 12, 13); J. Tropfowich, NW, Universitätsstr. 3b (Abb. 3, 5, 46); B. Capteina, W, Friedrichstr. 192/193 (Abb. 43).
- Jaden, Paletots: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 19, 21); A. Joff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 18, 22).
- Blusen und Schürzen: M. Levin, C, Hausvogelstr. 1; M. Busse, SW, Leipzigerstr. 43 (Abb. 37); R. Gutmann, W, Leipzigerstr. 8 (Abb. 39, 60); Müller u. Bendig, C, Werderstr. 7 (Abb. 63).
- Hüte: P. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83 (Abb. 18, 63); E. Dering, W, Mohrenstr. 15 (Abb. 2, 19, 20); Geisow, Janin, W, Potsdamerstr. 21 (Abb. 53, 59); C. Braude, C, Werderstr. 7 (Abb. 57).
- Ruff, Pelztragen: F. Oruby, C, Jerusalemstr. 26 (Abb. 2); C. A. Herpich Edine, C, Königstr. 30 (Abb. 20, 58).
- Hächer: C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20.
- Unterzüge: B. Wolfenhein, W, Leipzigerstr. 124 (Abb. 41); A. Joff, W, Jägerstr. 23 (Abb. 42).
- Vascenterien und Applicationen auf Tuch etc.: E. Levy, C, Jerusalemstr. 23; G. Rosenbergs, W, Potsdamerstr. 44 (Abb. 56).
- Kinder-Garderobe: C. Schiller, C, Werderstr. Markt 2-3; Baby-Bazar M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115 (Abb. 7-9, 65); Müller u. Bendig, C, Werderstr. Markt 7 (Abb. 61, 62).
- Knaben und Spielzeug: A. Manns, W, Leipzigerstr. 134 (Abb. 29); G. Bette, Sud u. Radmann, W, Leipzigerstr. 30/31 (Abb. 30).
- Handarbeiten: G. Schmidt, W, Friedrichstr. 78 (Abb. 40, 50, 73, 74, 76, 77); F. Lindhorst, SW, Ritterstr. 43 (Abb. 75); J. G. Wilfert, W, Neue Winterfeldstr. 6 (Abb. 78-80); Miss Tebbis, Bradford (England), Carlisle Terrace 53 (Abb. 31, 32).
- Anstaltswerbliches: Fr. Clara Roth, W, Lützowstr. 84a (Abb. 68, 69); G. Hulbe, W, Leipzigerstr. 121 (Abb. 72).
- Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt Fr. G. Stortved, SW, Wilhelmstr. 139.
- Muster-Vorgeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. G. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Neutheuer, München, von der Tannstr. 7.

81. Besuch-Toilette. Nach einer Pariser Original-Zeichnung. Rückansicht: Abb. 82.

Filzstoff-Seide und japanischem Goldfaden gestickt. Farbigen Leinen als Grund würde Leinengarn als Sticksfaden entsprechen; die Goldfaden-Umrandung kann auch mit Waschgild beibehalten oder durch Stielstich ersetzt werden. — zur Verbindung der Felder wäre zu Leinen oder Alpappel- oder Häkelarbeit vorzuziehen. Nach dem naturgroßen Stickertheil, Abb. 80, besteht die

der verbindende Einsatz mit kräftigem Goldfaden ausgeführt wird. Der Einsatz besteht nach der naturgroßen Wiedergabe, Abb. 79, aus je zwei Reihen Vanguetten-Schlingen. — jede erste Schlinge legt sich auf den Rand der Stickerei, — die durch zwei in einander greifende Reihen im point d'Anvers mit einander verbunden werden. Bei Ausführung dieser letzten Tour beachte man daß abwechselnde Ueberkreuzen der beiden Arbeitsfäden; in der Mitte der Decke, wo sich die Einsätze treffen, sind die Goldfäden geschickt in einander zu schlingen, daß eine Art Rosette entsteht; einzelne Stiche aus gelber Seide halten die lockeren Spitzenfäden auf dem Stoffgrunde fest. Kräftige Goldschnur.



82. Rückansicht zu Abb. 81.

Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung.

- Ar. 1. Maßnehmen, Zuschneiden etc. Ar. 18. Eichen-Befäße. Ar. 36. Flachstickerei auf Canevas. Ar. 53. Aufnahm-Arbeit mit Spitzenbündchen auf Gardinen-Cüll für Fenster-Vorhänge etc. Ar. 68. Decorative Aufnahm-Arbeiten. Ar. 2. Frivolitäten (Wochi). Ar. 19. Namen- und Monogrammm-Stickerei. II. Ar. 37. Blumenstickereien. Ar. 54. Aufnahm-Arbeiten auf gemustertem Grunde. Ar. 69. Durchbruch-Arbeiten. I. Ar. 3. Papierblumen. Ar. 20. Häfelarbeit. Ar. 38. (Modenwelt, Nr. 15.) Passementerie-Garnituren. Ar. 55. (Modenwelt, Nr. 18.) Muster für Keimstickerei, Filet etc. Ar. 70. Polen-Teppiche. Ar. 4. Filet-Guirlande. 2. Auflage. Ar. 21. Aufnahm-Arbeit und leichte Stickerei. Ar. 39. Häfelarbeiten für Wollfächer. Ar. 56. (Modenwelt, Nr. 16.) Keimstickerei mit Füllstichen. Ar. 71. Stickereien in verschiedenen Sticharten mit und ohne Schnur-Umrandung. Ar. 5. Filetstickerei. 2. Auflage. Ar. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Ar. 40. Buntstickereien auf Fries. Ar. 57. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnahm-Arbeit etc. Ar. 72. Plattstickereien. Ar. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Ar. 23. Keimstickerei. Ar. 41. (Modenwelt, Nr. 16.) Keimstickerei mit Füllstichen. Ar. 58. Schwedische Buntstickereien. Ar. 73. filigran-Arbeit. Ar. 7. Frauenarbeit im Kriege. Ar. 24. Stickerei mit Füllstichen. Ar. 42. Bunte Tapissier-Arbeiten. Ar. 59. Spigenstickereien. Ar. 74. Durchbrochener Lederschnitt; Leder-à-jour-Arbeiten. Ar. 8. Rahmen-Arbeit. Ar. 25. Neue Blumenstickereien. Ar. 43. Elfenbein-Stickereien. Ar. 60. Verschiedene Filet-Arbeiten. Ar. 75. Mittelalterliche Stickerei. Ar. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Ar. 26. Flachstickerei. Ar. 44. Tambourir- oder Kettenstick-Arbeit mit Füllstichen. Ar. 61. Goldstickerei. II. Stickerei mit Bouillon oder Cantille, Stechen, Indische Flitter- u. leichte Metall-Stickerei. Ar. 76. Keimstickerei mit Durchbruch-Arbeit. Ar. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Ar. 27. Lederschnitt-Arbeiten. Ar. 45. Schwedische Aufnahm-Arbeit mit Buntstickerei. Ar. 62. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnahm-Arbeit etc. Ar. 77. Die Blumen-Binderei. III. Europa. Von Jul. Lessing. Ar. 11. Spigenklöppeln. Vergiffen. Ar. 28. Flachstickerei auf Canevas. Ar. 46. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnahm-Arbeit etc. Ar. 78. Aufnahm-Arbeiten. Ar. 12. Altdeutsche Keimstickerei. Blatt I-V. Vergiffen. Inhalt ging in die „Musterbücher der Modenwelt“ über. Ar. 29. Häfelarbeiten und in Typen gefegte Muster. Ar. 47. Decken, doilies oder Eis-Servietten. Ar. 79. Schnüre, Quasten und Franzen zur Ausstattung von Stickereien und Möbeln. Ar. 13. I. Knüpf-Arbeiten. I. Abtheilung. 2. Auflage. Ar. 30. Buntstickerei auf Canevas. Ar. 48. Mittelalterliche Stickereien. Ar. 80. Mittelalterliche Bilderstickereien. Von Cl. v. Münderhaufen. Ar. 14. Venetian. Spigenstickerei. Ar. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Ar. 49. Ungarische Plattstickereien. Ar. 81. Wandteppich mit Plattstickstickerei. Ar. 15. II. Knüpf-Arbeiten. II. Abtheilung. 2. Auflage. Ar. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper. I. Ar. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Lessing. Ar. 82. Baby-Ausstattung. Ar. 16. Namen- und Monogrammm-Stickerei. I. Ar. 33. Mossul-Stickerei. Ar. 51. Stickereien mit Durchbrüchen und dichten Füllstichen auf Canevas (Colbert-Stickereien). Ar. 83. Geschlechtsstickereien. Ar. 17. Spigen-Arbeit mit Bändchen. Ar. 34. (Modenwelt, Nr. 14.) Keimstickerei. Ar. 52. Blumengewinde und Blumengefäße. II. Japanische Blumenstränge. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Ar. 84. Persische Keimstickereien. Preis je 50 Pfennig (50 Kreuzer). — Die Nummern 14 und ff. kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illust. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Verfüzung der Abonnements-Quittung und des Beitrages bei uns direct postfrei, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt.

Die Expedition der Modenwelt und Illustrirten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38; — Wien I, Operngasse 3.

Verfälschte Seide!

Man verbrenne ein Stückchen schwarzen Seidenstoff, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Reine, nicht gefärbte Seide fränzelt sofort zusammen, verbräut bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbrauner Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedit wird und leicht brennt) langsam fort (namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter, wenn sehr mit Handhöff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Wogenlag zur echten Seide nicht fränzelt, sondern krümelt. Gerührt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die Seiden-Fabriken von G. Henneberg (R. u. S. Hofl.), Zürich, versehen gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an jedermann und liefern einzelne Noden und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Grosse Berliner Schneider-Akademie.

System Kuhn, seit 1880 im Roten Schloss, befindet sich vom 1. September 1896 an in den mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Prachträumen des Hohenzollernhauses Berlin W., Leipziger Str. 117/118. Prospekte gratis.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehendste Anwendung. Vorzüglich im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnete Mittel v. Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescenten empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1.50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseestr. 19. Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogeriehandlungen.

Achten Sie genau

beim Einkauf von Vorwerk's Schuhborde auf Vorwerk's unverwiltliche Original-Qualität. Vielen Käuferinnen ist in Geschäften, in welchem das Plakat des Erfinders anhängt, unter der Marke „Vorwerk“ eine geringere Waare mit täuschend ähnlichem Etiquette, meistens nicht einmal blässer, verkauft worden, deren geringe Haltbarkeit sich beim Tragen sofort herausstellt. Vorwerk's Schuhborde ist nicht zu verwechseln mit der vielfach angepriesenen Rundplüsch-Schuhborde, welche außer als unfolide bekannte Rundschuhle hergestellt ist und sich deshalb schnell abnutzt. — Die Original-Qualität ist sofort kenntlich an dem in kurzen Abständen auf die Borde deutlich aufgedruckten Namen „Vorwerk“. Verlangen Sie sowohl beim Einkauf im Laden als auch beim fertigen Bekleid diesen Nachweis, und wenn derselbe, weil neu eingeführt, an allen Orten noch nicht vorhanden ist, so achten Sie darauf, daß unter allen Umständen bei der Vorwerk'schen Original-Waare am letzten Ende eines jeden Stückes ein rothes Siegel mit dem Namen „Vorwerk“ vorhanden sein muß. In gleicher Weise sind die unentbehrlichen Vorwerk'schen Gebrauchsgüter: Rundgewebe Tragen u. Gürtelringe, Kockgurt u. Gloria-Gaze (Steiffutter zum Abstützen der Kleider) gekennzeichnet durch den Namen des Erfinders „Vorwerk“.

Seit mehr als 100 Jahren ist das beliebteste Parfüm der feinen Welt

N° 4711 Eau de Cologne (Blau-Gold Etiquette) von Ferd. Mühlens N° 4711 Köln a/Rh. In allen feinen Parfümeriegeschäften zu haben.

Lindener \* Sammet für Costumes, weltberühmtes Fabrikat, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. J. G. v. d. Linde, Königl. Hoflieferant, Hannover. Muster postfrei.

Carl Schmidt, Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten Stoffbüsten (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. Specialität: Büsten für jede Körperform. Illustrirte Preisliste umsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Gesichtshaar Ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Glatjen: Haarflöhe u. Kränkheiten) zu bez. geg. 1.50 Mk. v. Apoth. Wegener, Reinfeld i. Holst.

Damenloden eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Hans- und Fremdenkleid. Muster franco. Garantie: Zurücknahme, wenn nicht tonneniert. Cleopatra u. Gays. G. Bodenstein.

Oweh! — Die Wank ist frisch geküht! — Was — Stod — o weh! — Weine nicht, mit Feraxolin kann man jeden Weisfarbentst überlassen schon u. schnell aus den heftigsten Entosen entfernen und Wapo wird nie etwas bemerken. Feraxolin ist für 35 u. 60 Pf. in allen Galanterie-, Parfümerie-, Drogeriehandlungen u. Apotheken käuflich. En gros-Lager: Joh. Grollsh, Brünn.

1100 Stille Laubsäge, Schnitz-, Flach- u. Kerbschnitt-, Holzbrand-Malerei- etc. etc. Vorlagen auf Papier und Holz. Preiscourante m. 1500 Illustr., auch üb. Werka. u. Mat. f. 30 Pf. Briefm. Mey & Widmayer, München.

Schwarze Seidenstoffe sowie weisse und farbige jeder Art zu wirkli. Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Haltbarkeit von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppelpes Briefporto nach der Schweiz. Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Königl. Spanische Hoflieferanten.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Gant 1889. Wien 1891. 1893 London, Magdeburg, Chicago 1893. P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“. Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln a M. 2.50 und M. 1.50. Berlin SW., Friedrichstr. 226. P. F. W. Barella, Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Österreich in Schacht. a. 1.50. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

BIBLIOTHEK D'M'C von Albums und Illustrirten Werken, alle Arten weiblicher Handarbeiten behandelnd. Jedes Werk enthält zahlreiche Originalmuster nebst erklärendem Text. Zu beziehen durch die Buchhandlungen, Stickergeschäfte und durch den Verleger. Franco Zusendung des illustrirten Katalogs. STICKEREI MUSTERBÜCHER TH. DE DILLMONT, DORNACH (Elsass) ENCYCLOPÄDIE weiblicher Handarbeiten, 31. 3. — ENCYCLOPÄDIE Taschenformate, 31. 1. — 3 ALBUMS für Kreuzstich, je 31. 2. — 3 ALBUMS (aller Stil), je 31. 2. — 3 ALBUMS Koptische Stickereien, je 31. 2. — 3 ALBUMS Stickerei auf Netz-Canavas, je 31. 2. — FILET-RECHENLEHRE, 31. 2. — SAMMLUNG verschiedener Handarbeiten 31. 1.60 — ALPHABETE und Monogramme 31. 2. — DIE BOUTAQUE und ihre Verwendung 31. 2. — DES PLATTSTICHARBEIT 31. 2. — DES KNÜPFARBEIT (Macramé) 31. 2. — ALPHABETE für die Stickerei 31. 1.40 — Die STICKARBEIT, I. u. II. Lieferung, je 31. 2. — Die HÄHLEARBEIT, I. u. II. Lieferung, je 31. 2.

Ohne Ring! Syndetikon klebt Leimt Kettet Alles In Flaschen à 25 u. 50 Pf. überall vorräthig.

Nervenleidenden giebt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. W. Liebert, Leipzig-Connewitz. Oft prämi. Filigran- u. Perlbüchsen- u. d. d. d. Material u. Arbeitssachen m. Knit. Dresden, Seefr. 2.

# Was soll ich schenken?

**Dittmanns Wellenbadschaukel!** In 2 1/4 Jahren über 20 000 Stück verkauft. Sie ist der beste und beliebteste Badeapparat und erfreut die ganze Familie. Man verlange Prospekt und Angabe der nächsten Verkaufsstelle. — **Moosdorf & Hochhäuser,** Fabrik sämtlicher Badeeinrichtungen, Berlin 148, Köpenicker Landstrasse. (Stadtgeschäft: Kommandantenstr. 60.)

# Weihnachten 1896!

**Seidenstoffe** für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.  
Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.  
**Fr. Fr. Catz, Crefeld**  
Gegründet 1846. Seiden- u. Sammtmanufactur.



**Eine Freude erregende und praktische Weihnachtsgabe!**  
Ist eine reichsortirte Volltinte Glaschristbaumschmuck, 282 Stück prachtvolle farbige Seiden, als Strangkugeln, Kugeln, Eispyramiden, Vögel, überspannte Kugeln, Engel mit beweglichen Glasflügeln, Kegel, Phantasiefächer etc. für den herrlich billigen Preis von nur 5 Mark inclusive Porto und Verpackung. — Für Weiterempfehlung fügen wir je 1 Paket unverdrossene Korbseife und Samet- oder Brillantine und Silberstaub gratis bei. Für extra große Bäume Sortimente in allen Preislagen.

**Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha in Thüringen.**  
Nicht-Kindergabe und massenhaft und zugehörigen Anerkennungs-schreiben:  
Friedrichshub, 10. 4. 95. Grafin Dismard:  
Christbaumschmuck sehr preiswürdig war und den Kindern viel Freude bereitet.  
Dresden 18. Dez. 95. Oberstabsarzt Dr. Tischendorf:  
Mit den hübschen Baumfächern ganz zufrieden, ebenso mit dem mäßigen Preise.  
Weerholz, 21. Dez. 95. Helene Gräfin zu Hohenburg:  
Die schöne und vielfertige Auswahl, sowie die Preiswürdigkeit lassen nichts zu wünschen übrig.  
Weinigen, 22. Dez. 95. Geh. Staatsrathin Maria v. Butler:  
Die Kiste mit den außerordentlich schönen Glasfächern für den Weihnachtsbaum habe ich mit Vergnügen ausgepackt.

## Pflege Dein Antlitz!



**Cremes Simons** } à M. 1.— (Auch Briefm.)  
**Puder Simons** } Porto 30 Pf.

sowie die anderen so sehr beliebten Präparate für die Hautpflege übertreffen selbst die französischen und englischen Fabrikate und sind unentbehrlich zur Erhaltung eines jugendlichen, zarten Teints.

**Simons zarteste Teintseifen, Haushalt- und Kinderseifen** finden täglich weitere Verbreitung. Aerztlich empfohlen.

**Höchste Anerkennungen! Wunderbare Erfolge!**  
Prospekte deutsch, französisch und englisch, gratis.  
Vorrätig in meinen Filial-Instituten, allen besseren einschlägigen Geschäften oder direkt durch

**Heinr. Simons, Fabrik feiner Toilette-Artikel.**  
Institut für Gesichtsmassage und Hautpflege.  
Berlin C., Neue Promenade 8. Filiale: Potsdamerstr. 20.  
Wien: Parfümerie Orientale Währing, Weinhäuserstr. 62.

## Canfield Schweissblatt.



**Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.**  
Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

**Canfield Rubber Co.,**

Hamburg, Pickhuben 5, Wien, I., Liebenberggasse 7,  
Paris, Boulevard Sebastopol 50.  
Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.



## Grünfelds Leinen,

Tischzeuge, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher u. Bettwäsche, sowie fertige Leibwäsche für Damen, Herren und Kinder empfiehlt auf das Zuverlässigste die Landeshuter Leinen- und Gehild-Weberei **F. V. Grünfeld, Landeshut i. Schl.** Hoflieferant. 20 Medaillen. Einzige Fabrik mit Hand- und mechanisch. Betrieb am Platze, die nur an Private verkauft. Muster und Preisliste zu Diensten. Verkaufshaus Berlin W, Leipzigerstr. 25.

## Aechte Schweizer Stickereien

für Damen-, Kinder- & Bett-Wäsche  
Reizende Neuheiten  
in gestickt. Damen- & Kinder-Roben  
Taschentücher mit Monogramms.  
Gestickte Schürzen, Gardinen.  
Weihnachtscatalog gratis.  
H. Schach, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz)



## Electra

zum Warmhalten des Körpers.

Elegantes kleines Handtäschchen, ganz mit dauerhaftem Plüsch bezogen. Sehr solide Arbeit. Eine Füllung hält den Körper 4 Stunden warm. Preis 3 Mk., 10 Füllungen 40 Pfg. Überall käuflich, andernfalls directer Versandt durch uns. Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

## Schöner Teint!

Keine Sommerprossen, weiße Hände — keine Rote — keine Gantunreinigkeiten — keine Sprödigkeit d. Haut — bei Jung u. Alt erzielt m. feinsten Birken-Extrakt. Nicht fettend. à M. 1.70 franco. Nur Berlin, Leipzigerstr. 56, (Colonnad.) Franz Schwarzlose.

## zu schlanke

Damen den Vorsatz über Aneignung einer schönen Figur mit guten Formen.  
O. Mühlrad in Altona, Elbe.



**Kocht - brät - schmort - dämpft - dünstet**  
auf jedem Kochherd mit jedem Heizmaterial ohne Aufsicht.  
Nur echt mit dem eingetragenen Namen „Kann Alles“ zu haben in Küchengeräth- und Eisenwaaren-Handlungen.  
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

## Kleiderreste

der neuesten, modernsten einfarbigen und melirten Stoffe aller Art zu erstaunlich billigen Preisen. Man verlange franco „Restproben“ (denen auch bes. preisw. Stapelsachen beiliegen) oder auch unsere grossartige Hauptcollection mit allen Saison-Neuheiten. Zeteler Weberei, Oldenburg i. Gr. D. & Goldene Medaille und Ehrendiplom Internat. Ausstellung Berlin 1896, vorher 12 erste Preise.

## Pelzwaaren

Einzelverkauf zu Engros-Preisen direct in der Fabrik **Wilh. Reinecke, Berlin, Stallstraße 60/61.**

## Glückliche Braut

möchte doch wohl jedes junge Mädchen werden! Dies Ziel bald und mit Sicherheit zu erreichen, lehrt das kleine Werkchen



## Freya

von Ernst Glücklich.

Dasselbe ist reizend, gebiegen und decent geschrieben, giebt vortreffliche Rathschläge für jede Lebenslage, um bald Braut u. glückliche junge Frau zu werden, und ist daher jeder jungen Dame nur warm zu empfehlen. Preis M. 1.20, Porto 20 Pfg., auf Wunsch auch postlagernd. Verlagshaus von A. Bosse, Berlin S.W. 47, Jagelsbergerstr.



Welch einen wundervollen Fall und was für ein herrliches Schwarz hat diese Seide!!!

Es ist Aug. Polichs edelschwarze Garantie-Seide, die von keinem anderen Fabrikat in Bezug auf Güte und Preiswürdigkeit übertroffen wird! Aug. Polich in Leipzig, Deutsches Seidenhaus, versendet Muster postfrei!

## Wärme ohne Rauch und Geruch

entwickelt unser Glühstoff, angewendet in unseren anerkannt vorzüglichsten Apparaten zum

Plätten und Bügeln  
Bratrösten und Spießbraten  
Speisenwärmen  
Fuss- und Körperwärmen  
zur Wagen- und Schlittenwärmen.

Heizen von  
Veranden, Blumenzimmern, Geflügelställen, Ambulanzwagen, Closets, Kellern, Vorrathsräumen etc., überhaupt für schonsteinlose Räume jeder Art

Speziell empfohlen unsere beliebtesten auch für Geschenkwärme besonders geeigneten Artikel:



Patent-Glühstoff-Plätt- und Bügeleisen.  
155 000 Stück im Gebrauch, schwarz emallirt M. 3.50.  
Hochelegant und ganz vernickelt („Mein Ideal“) M. 6.—, Unkosten 3 Pf. pro Stunde.

Wagen- und Schlittenwärmer. Tausende im Gebrauch. Unkosten 1 1/2 Pf. per Stunde bei täglich einmaliger Füllung



„Lebensstrom“, selbstheizende Fussbank M. 3.75, extrafein M. 5.—, Unkosten 1/2 Pf. die Stunde.

„Longhand“, heizbarer Schlüsselunterersatz M. 6.—.



Glühstoff-Rostbrater (Grill) „Steward“ auf jedem Eastisch verwendbar M. 4.—, grösser M. 9.—.

Preislisten und Prospekte gratis. Man verlange in Eisenwaaren-Handlungen unsere echten mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Fabrikate, andernfalls directer Versandt durch uns unter Nachnahme (Ausland nur gegen vorherige Casse).

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Unterkleid der Zukunft.  
Patent Vodel  
D. R. G. M. 48967-78.



Von ersten Aerzten begutachtet und empfohlen.

Keine Waschvorschrift, trotzdem kein Einlaufen der Wolle.



Wolle, Baumwolle und Leinen in einem Gewebe vereinigt.

Kurzhaus & Wellhausen Greiz.



